

RUIDER

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 3,60

GOLD für unseren Männer-Vierer-ohne



**Coupe de la Jeunesse Poznan (POL)
Olympische Spiele RIO (BRA)
WM Jun./U23/non olympics/Para**

Tag des Österr. Rudersports

Nur 13 von rund 45 Vereinen haben gemeldet ...

Auch beim heurigen „Tag des Österr. Rudersports“ waren wir wieder weit weg von einer Steigerung der Kilometerleistung – das hochgesteckte Ziel von 40.000 km, vor Jahren durch unseren damaligen Präsidenten Helmar Hasenöhr – haben wir am „Tag des Österreichischen Rudersports“ natürlich klar verfehlt. Mit rund 9.556 gemeldeten km (rund 30 Vereine gaben keine Meldung ab???) – vor allem auffallend, dass scheinbar in Kärnten bei keinem einzigen Verein gerudert wurde, ebenso blieben die Bootshäuser in Otensheim, bei den Wikingern und dem Ister geschlossen) schafften wir gerade einmal eine Steigerung von rund 200 km gegenüber dem Vorjahr.

So meldeten lediglich 13 Vereine zum „Tag des Rudersports“ (obwohl es noch ein Rundmail an die Vereine gab) – das sind gerade einmal 30 % – diese erbrachten allerdings ausgezeichnete Kilometerleistungen. Die Bestleistung erbrachte der KRV Alemannia 1.199 km, der RV Normannan Klosterneuburg holte sich mit 1.086 km den zweiten Platz, knapp gefolgt vom WRV Donauhört mit 1.029 km.

Kilometerleistungen der Vereine am „Tag des Österr. Rudersports“:

KRV Alemannia	1.199
RV Normannen	1.086
WRV Donauhört	1.029
WSW Dürnstein	937
URV Pöchlarn	920
1. WRC LIA	898
WRK Donau	888
EKRV Donau Linz	807

RU Melk	585
RC Wels	476
RV STAW	335
Gmundner RV	259
1. Steir. RC Ausseerland	137

Den 1. Platz für die Wertung der Kilometer pro Mitglied errang der WSW Dürnstein mit 26 km/Mitglied, Platz zwei RU Melk 20,9 und Platz drei der EKRV Donau Linz mit 11,69 km/Mitglied.

Der WSW Dürnstein (Doppeldreier – Clemens Bertagnoli, Fritz Piwald, Emanuel Michler) holte sich den Sieg mit je 105 km für die weiteste Ausfahrt.

Ergebnis und Sieger laut Ausschreibung:

Gesamt 9.556 km

Verein mit den meisten Kilometern (12 Poloshirts):

KRV Alemannia 1.199 km

Verein mit den zweitmeisten km (8 Poloshirts):

RV Normannen 1.086 km

Verein mit den meisten Kilometern pro gemeldetem Mitglied (8 Polos):

WSW Dürnstein 26 km

Längste Fahrt (3 Poloshirts):

WSW Dürnstein

Die gewonnenen Warenpreise werden bei der ÖVMM in Wien (2. Oktober 2016) den Vereinen und Aktiven überreicht.

Erwin Fuchs

Titelbild

Die Sensation ist geglückt – Ferdinand Querfeld (LIA), Christoph Seifriedsberger (LIA), Gabriel Hohensasser (VIL), Florian Walk (STA) – diese vier schweren Männer holten sich GOLD im Vierer-ohne bei der U23-WM in Rotterdam – Herzlichen Glückwunsch!

4 Coupe de la Jeunesse

Julia Fuchs

5 Olympische Spiele in RIO

Julia Fuchs, Erwin Fuchs

7 FISA-WM Jun./U23/non olympics/Para – Rotterdam

Julia Fuchs, Julius Hirtzberger, Erwin Fuchs

10 STAW-Sprintregatta

Trude Haselroida

11 FISA-Wanderfahrt in Österreich – Salzkammergut

Thomas und Renate Treul

12 Sternfahrten 2016

Erwin Fuchs

13 Wanderrudern aktuell

Fritz Stowasser

ERGEBNISSE

27. Völkermarkter Sprintregatta

16. STAW-Sprintregatta

16. Ing. Otto Philipp-Cup

10. Otto Affenzeller-Cup

Fortsetzung von Seite 3

deren Kollegen, die den vierten Platz im Zweier-ohne erringen konnten sowie aus den nachkommenden Athleten, die noch Junioren sind gebildet werden. In unserer bewährten österreichischen Tradition werden wir die bestehenden „Pflänzchen“ so pflegen und entwickeln, damit wir bei den nächsten und übernächsten Olympischen Spielen gute Boote aus diesen Athleten formen können. Dieser Weg ist um Vieles mühsamer und aufwändiger und mit weniger Erfolgsgarantie gekennzeichnet, aber wie wir aus der Vergangenheit gelernt haben durchaus auch machbar. Um den jungen aufstrebenden hoch motivierten Athleten diese Entwicklungschancen zu geben bedarf es, genau wie im oben geschilderten Leichtgewichtsbereich einer gut überlegten und kompetenten Strategie, die wir gemeinsam entwickeln und durchziehen möchten.

Unser Ziel für die nächsten Olympiaden wird sein, dass wir 2020 mit mindestens drei Booten am Start sein möchten, wovon zumindest eines realistische Medaillen Chancen haben sollte und 2024 möchte ich, dass Rudern die größte Gruppe an Olympioniken der österreichischen Delegation darstellt und mehrere Boote um Medaillen rudern werden.

Ich bitte alle, diese Ziele mit uns zu teilen und weiterhin so gute Aufbauarbeit in den Vereinen und in der Jugend zu leisten, damit wir diese Ziele erreichen können. Möglich ist das. Wenn ich an die Olympischen Spiele von Atlanta zurück denke, bei denen sechs ÖRV Boote mit insgesamt 13 Ruderern am Start waren, wobei wir schon die gleichen Quotenregelungen für die Qualifikation hatten wie heute.

Vielen Dank Euch allen, die ihr unseren Sportlern die Daumen gedrückt oder sie auch persönlich unterstützt haben. Bitte macht dies weiter so!

Ich wünsche Euch allen einen schönen Herbst im Ruderboot und in den Vereinen und alles Gute für die vielen Regatten. Ganz besonders wünsche ich unserer paraolympischen Mannschaft in Rio viel Erfolg.

Herzlichst Euer Horst Nussbaumer, Präsident

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**STRÖCK
SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWEFT
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • LÖFFLER
WEBE SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 7. bis 16. September
PARALYMPIC GAMES RIO (BRA)
- 9. bis 11. September
WORLD ROWING MASTERS
Kopenhagen (DEN)
- 10. September
Blaues Band vom Wörthersee
- 16. bis 18. September
ÖM, ÖSTM, ÖJM, ÖSchM
Linz-Ottensheim
- 24. bis 25. September
LM Wien/NÖ – Wien, Alte Donau
- 24. September
LM Oberösterreich, Salzburg
- 25. September
LM Kärnten
6-Seen-Regatta – St. Gilgen
- 1. bis 2. Oktober
ÖVMM – Wien, Alte Donau
- 8. Oktober
17. Rose vom Wörthersee
Einer-Langstrecke
- 15. Oktober
12. Stromstaffel
Nußdorf–Greifenstein
- 2017**
- 22. Jänner
Indoor-Rudermeisterschaften
Seewalchen

Redaktionsschluss RR 7/2016:
3. Oktober 2016

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)
Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at
Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817
Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at
Fotos: ÖRV, Fuchs, Haselroida, Treul,
DHO
Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien
Offenlegung
Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr,
Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs,
Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek,
Mag. Andreas Altenhuber, Horst
Anselm, Mag. Klaus Köninger, Heinrich
Neuberger, Mag. Helmut Nocker).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.
Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ruderfreunde,



„...nach den Olympischen Spielen ist vor den Olympischen Spielen...“ so lassen unsere Trainer und Athleten und Funktionäre die vergangenen vier Jahre Revue passieren und analysieren und evaluieren ihre Arbeit, die Erfolge und die Verbesserungsmöglichkeiten, um diese Erfahrungen gleich positiv für die nächste Olympiade umzusetzen. Und da gibt es für uns alle viel zu tun – dies steht außer Frage. Die olympische Regatta und ihre Ergebnisse aus österreichischer Sicht können durchaus als großer Erfolg gesehen werden. Beide Boote im Semifinale und ein Boot sogar im Finale A, beide ein wenig unter ihren Möglichkeiten im jeweiligen letzten Rennen geschlagen, beide Boote aber mit ihrer jungen Besetzung voller Zuversicht und Motivation, für zumindest weitere vier Jahre ihr Leben dem Rudersport zu widmen. Für uns alle ist es besonders wichtig, dass der österreichische Rudersport wieder Athleten und auch einen erfahrenen internationalen Schiedsrichter zu den Olympischen Spielen entsenden konnte. Wir Ruderer wurden für unsere Leistung von allen sehr gelobt und niemand stellt unsere Leistungsfähigkeit in Frage.

Im österreichischen Sport begann noch während der Spiele und vermehrt noch in den Tagen und Wochen danach eine große Debatte, wie der österreichische Spitzensport zukünftig gefördert werden muss. Viele orientieren sich an der Struktur des Ruderverbandes und ich habe keine Zweifel, dass unser Sport wieder gut für die nächsten Olympischen Spiele 2020 gefördert werden wird. Es kann nur eine Entwicklung der Sportler geben, wenn hervorragende und kompetente Trainer am Werk sind und die Infrastruktur leistungssportgerecht ist. Gerade darin investieren wir alle (sowohl der ÖRV, die Landesverbände und vor allem die Vereine) sehr viel Geld und Know How und können die eine oder andere Lücke damit gut schließen und nachhaltige Erfolge vorweisen. Vor allem aber der Ausbau und die Weiterentwicklung der großen Leistungszentren zeigen die große Abhängigkeit von öffentlichen Förderungen und da sind wir auf Verhandlungsgeschick und Wohlwollen der Fördergeber angewiesen. Gute Erfolge und Verlässlichkeit erhöhen auch hier unsere Chancen in der Zukunft noch besser dazustehen.

Gleich nach den Olympischen Spielen begann in Rotterdam die Weltmeisterschaft der Junioren, der U23, der Nicht-Olympischen Bootsklassen und der Pararower. Der ÖRV hat eine sehr große Mannschaft entsendet und ich bin wirklich froh, dass diese Mannschaft nicht nur sportlich sehr erfolgreich war, sondern sich durch hohe Disziplin und Fairness ausgezeichnet hat und alle wieder gut nach Hause gekommen sind. Hier gilt mein besonderer Dank allen Trainern und Betreuern und auch dem Team des ÖRV.

Gekrönt wurde diese Weltmeisterschaft aus österreichischer Sicht durch den Weltmeistertitel des U23-Vierers-ohne und der Silbermedaille des LTA Mixed 2x. Die Mannschaftsleistung mit vierten, fünften, sechsten und siebenten Plätzen lässt sich sehen und stimmt uns alle sehr positiv für die Zukunft.

Die Zukunft wird wirklich sehr herausfordernd für uns. Bitte lasst mich das stellvertretend am Beispiel der leichten Männer und des U23-Vierers darstellen. Zunächst der leichte Männerbereich: das Internationale Olympische Committee möchte gerne Leichtgewichtsrudern aus dem Programm nehmen. Gemeinsam mit allen Ruderverbänden kämpfen wir um den Erhalt des Leichtgewichtsruderns im olympischen Programm, können jedoch, da das IOC die letztentscheidende Instanz ist, erst im Juni 2017 mit einer endgültigen Entscheidung rechnen. Wir gehen nun davon aus, dass es bei den Männern entweder gar kein Leichtgewichtsrudern mehr geben wird oder nur mehr eine Bootsklasse. Dies wird voraussichtlich der LM2x sein. Sollte es zu dieser Entscheidung kommen, werden sich alle Leichtgewichtsruderer der Welt auf diese beiden Bootsplätze stürzen und wir können uns alle vorstellen, wie die Dichte dadurch ansteigen wird. Aus diesem Grund müssen wir Österreicher eine besonders gute Strategie entwickeln und anwenden, um wirklich die besten beiden Leichtgewichtsruderer in der besten Besetzung bei den Olympischen Spielen 2020 an den Start zu bringen. Dies ist eine neue Situation, die von allen Beteiligten eine konstruktive und kompetente Herangehensweise verlangen wird. Mein zweites Beispiel ist der U23-Weltmeister-Vierer. Diese Mannschaft hat bei der WM unter anderem die britische und die neuseeländische Mannschaft geschlagen. In diesen beiden Nationen wird es nun so sein, dass diese erfolgreichen Nachwuchsathleten in die bereits bestehenden Mannschaften der allgemeinen Kategorie integriert werden und der eine oder andere Ruderer bestimmt bald seinen Platz in der großen Mannschaft finden wird. Wir müssen einen anderen Weg einschlagen: unsere zukünftige Männermannschaft wird aus den heutigen Weltmeistern und aus

Fortsetzung Seite 2

30. bis 31. Juli 2016 • Poznan (POL) • Coupe de la Jeunesse

Viele A-Finali – aber keine Medaille 6. Platz in der Nationenwertung

Gute Platzierungen am ersten Tag!

Tolle Leistungen haben die österreichischen Nachwuchs-Ruderer beim ersten Tag des diesjährigen Coupe de la Jeunesse abgeliefert. Gleich sechs der sieben österreichischen Mannschaften haben das große Finale erreicht - am Ende hat es leider für keinen Podestplatz am Malta-Stausee in Posen gereicht.

Das beste Ergebnis an diesem ersten Regattatag konnte der Juniorinnen-Vierer-ohne (JW4-) mit Rosa Hultsch, Marlene Lechner, Katja Brabec und Martina Gumpesberger mit einem vierten Platz für sich verbuchen.

Den fünften Platz haben in ihrem A-Finale der Junioren-Vierer-ohne (JM4-) mit Anton Sigl, Felix Ratzenböck, Peter Pfahnl, Lorenz Lindorfer erreicht. Der Juniorinnen-Doppelzweier (JW2x) mit Victoria Petschnig und Sarah Reimann erreichte ebenso wie der Junioren-Doppelvierer (JM4x) in der Besetzung Johannes Hafergut, Umberto Bertagnoli, Benedikt Neppi, Leopold Wiesinger den sechsten Platz. Die Mädchen des Juniorinnen-Doppelvierers (JM4x) mit Julia Tomasch, Melanie Weiss, Juliana Holler, Julia Hanisch erreichten die selbe Platzierung wie ihre Kollegen aus dem Junioren-Doppelvierer. Ebenfalls auf sechster Position überquerte der Junioren-Einer (JM1x) mit Severin Erlmoser die Ziellinie. Der Junioren-Doppelzweier (JM2x) mit Maximilian Hornacek und Martin Animashaun lieferte ein viel besseres Rennen als im Vorlauf und konnte den zweiten Platz im B-Finale absichern.



Zweiter Tag – viele A-Finali

Auch am zweiten Tag haben die österreichischen Nachwuchs-Talente gut gekämpft. Medaillen waren in Reichweite, konnten aber leider nicht realisiert werden.

Um eine gute Sekunde blieb dem Junioren-Vierer-ohne mit Anton Sigl, Felix Ratzenböck, Peter Pfahnl, Lorenz Lindorfer der Podestplatz versagt – sie landeten mit einer guten Performance auf dem vierten

Platz. Der Juniorinnen-Vierer-ohne mit Rosa Hultsch, Marlene Lechner, Katja Brabec und Martina Gumpesberger konnte abermals den vierten Platz einfahren.

Sechste Plätze konnten einmal mehr errudert werden vom Juniorinnen-Doppelzweier mit Victoria Petschnig und Sarah Reimann, vom Juniorinnen-Doppelvierer (Julia Tomasch, Melanie Weiss, Juliana Holler, Julia Hanisch), sowie auch der Junioren-Einer mit Severin Erlmoser.

Der Junioren-Doppelvierer (Johannes Hafergut, Umberto Bertagnoli, Benedikt Neppi, Leopold Wiesinger) verpassten den Einzug ins große Finale, konnten aber zumindest das kleine Finale gewinnen und fuhren somit mit einem siebenten Gesamtrang nach Hause. Die beiden B-Junioren des Junioren-Doppelzweier (Maximilian Hornacek, Martin Animashaun), erreichten den fünften Platz im kleinen Finale.

Herzlichen Dank an die Sponsoren sowie an alle die einen Teil zur erfolgreichen Teilnahme beigetragen haben.

Für viele Athleten war es das erste Mal internationale „Regatta-Luft“ schnuppern – umso mehr gratuliert der ÖRV allen

Profi
BAUSTOFFE
www.profi.baustoffe.com

- PUTZE
- WDVS
- RENOVIER- UND SANIERSYSTEME
- MAUERMÖRTEL
- KALK
- ESTRICHE
- BETON
- GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

recht herzlich zu den erbrachten Leistungen – in Summe belegte das österreichische Team den guten 6. Platz in der Nationenwertung.

Julia Fuchs, ÖRV-Press



FETTER baustoffe
gartencenter
hagebaumarkt

6. bis 14. August 2016 · Olympische Spiele in RIO (BRA)

Platz sechs für Magdalena Lobnig

Bernhard und Paul Sieber erreichten im B-Finale den sechsten Platz

Heiße Phase begann ...

Die ÖRV-Athleten hatten sich in Rio gut eingelebt für die olympische Regatta. Aus österreichischer Sicht machte Magdalena Lobnig im Frauen-Einer den Anfang, Bernhard und Paul Sieber folgten mit ihrem Vorlauf im LGW-Doppelzweier.



Magdalena Lobnig traf im Vorlauf auf die Konkurrenz aus Nigeria, Algerien, Togo und auf die Olympiasiegerin von London 2012, Mirka Knapkova aus Tschechien.

Bernhard und Paul Sieber hatten im Vorlauf die Boote aus Hongkong, den USA, Norwegen und Chile. Bernhard und Paul Sieber hatten sich jedoch gut im Olympischen Dorf und vor allem auf der Regattastrecke eingelebt.

Und das obwohl die Bedingungen in den ersten Tagen richtig hart waren – starker Seitenwind vom Meer und hoher Wellengang stellten die bereits anwesenden Boote aus Neuseeland, Polen oder der Ukraine vor einige Probleme.

„Wir haben das schon bei unserem ersten Besuch in Rio de Janeiro im vergangenen Herbst erlebt und uns gezielt darauf vorbereitet“, waren Bernhard und Paul Sieber im Unterschied zu so manchem Konkurrenten nicht überrascht.

Weil eine der geplanten Tribünen nun doch nicht gebaut wurde, waren die (Wind-)Bedingungen für alle Boote gleich. „Es werden auf jeden Fall faire Rennen“, freuten sie sich bereits auf die olympische Regatta.

Perfekter Auftakt für Lobnig

Magdalena Lobnig startete erfolgreich in den olympischen Ruder-Bewerb. Sie ent-



schied Vorlauf Nummer fünf für sich und qualifizierte sich damit souverän fürs Viertelfinale.

Die amtierende Europameisterin setzte sich in ihrem Heat mit einer Zeit von 8:26,83 Minuten vor Knapkova (8:28,90) und der Nigerianerin Ukogo (8:35,34).



Sieber-Brüder im Zwischenlauf

Die Sieber-Brüder Bernhard und Paul verpassten den direkten Einzug ins Semifinale klar. Sie belegten in ihrem Vorlauf Rang vier. Um sich direkt für die Vorschlusrunde zu qualifizieren, hätten sie auf den Plätzen eins oder zwei landen müssen. Unserem Doppelzweier fehlten bei schwierigen Bedingungen rund 17 Sek. auf das US-Boot. Aber es gab noch eine zweite Chance im Hoffnungslauf.

Lobnig im Semifinale

Magdalena Lobnig erreichte das Halbfinale im Frauen-Einer. Der amtierenden Europameisterin reichte ein dritter Platz in ihrem Viertelfinal-Heat für den Einzug unter die Top-12. Lobnig musste sich nur der US-Amerikanerin Geneva Stone und Jeannine Gmelin aus der Schweiz geschlagen geben.

Die 26-Jährige lag bei der 500-m-Marke an der Spitze und war auch bei den Zwischenzeiten 1.000 und 1.500 m als Dritte stets ungefährdet. „Ich habe gut begonnen und das Rennen kontrolliert, hinten raus habe ich dann ein paar Körner für Donnerstag gespart.“



„Das Semifinale ist bei Welt- und Europa-meisterschaften immer die härteste Nuss, das wird hier in Rio nicht anders sein. Jetzt heißt es gut erholen und dann gibt's nur Vollgas.“

Ergebnis Viertelfinale

W 1x: 1. USA (Geneva Stone) 7:27.04, 2. SUI (Jeannine Gmelin) 7:29.66, **3. Österreich (Magdalena Lobnig) 7:35.37** – weiter im Semifinale A/B.

Bernhard und Paul Sieber im Semifinale

Das war ein echter Kraftakt! Die Sieber-Brüder Bernhard und Paul erreichten das Semifinale.

Die beiden Wiener zeigten nach einem völlig verpatzten Vorlauf („Das war das schlechteste Rennen unserer Karriere!“) eine starke Leistung in der Lagoa de Freitas und schafften als Zweitplatzierte in ihrem Hoffnungslauf den Einzug unter die Top-12. Nur das deutsche Boot Moos/Osborne war schneller als unser LGW-Doppelzweier, dem kurz nach dem Start ein kleines Missgeschick unterlief.

„Ich habe nach dem dritten Schlag das Ruder verloren, konnte aber blitzschnell reagieren und den Fehler korrigieren“, beschrieb Paul, der jüngere der beiden Brüder, die Situation in der Anfangsphase. „Das hätte auch ganz anders ausgehen können“, so Bernhard, der seinem Bruder nach dem Hoppala noch im Boot motivierende Worte spendete.

Zusätzliche Motivation für das Semifinale brauchte das ÖRV-Duo nicht. „Von diesem Rennen träumen wir seit vielen Jahren, vielleicht einem Jahrzehnt – am Mittwoch möchten wir gegen die besten Boote der Welt zeigen, was wir drauf haben.“

Ergebnis Hoffnungslauf

LM 2x: 1. GER 7:05.36, **2. Österreich (Bernhard und Paul Sieber) 7:06.41**, 3. SUI 7:07.90, 4. JPN 7:11.20, 5. BRA 7:13.60, 6. HKG 7:22.05 – Sieber/Sieber im Semifinale A/B.

Sieber/Sieber im Finale B

Die Enttäuschung war riesengroß bei Bernhard und Paul Sieber nach dem Halbfinale im LGW-Doppelzweier. Sie kamen



Als internationaler Schiedsrichter in RIO im Einsatz – Ing. Wolfgang Pawlinetz

im Semifinale über Platz sechs nicht hinaus. Damit war der Traum von einer Olympia-Medaille geplatzt.

Unser rot-weiß-roter LGW-Doppelzweier lag bei allen drei Zwischenzeiten (500, 1.000 und 1.500 m) auf dem letzten Platz, im Ziel hatten die Siebers 13,39 Sekunden Rückstand auf Rang drei, der den Finaleinzug gebracht hätte.



„Rudertechnisch war das heute leider gar nichts, wir konnte nicht annähernd das zeigen, was wir drauf haben. Und hinten raus sind wir einfach blau gegangen.“

Dass sie im Unterschied zum Großteil ihrer Gegner den Hoffnungslauf vom Dienstag in den Beinen hatten, wollten die beiden aber nicht als Ausrede gelten lassen. *„Unser Ziel waren die Top-3 und das Finale. Dass wir das nicht geschafft haben, lag weder an den Bedingungen noch an diesem einen Rennen mehr, es lag einfach nur an uns.“*

Ergebnis Semifinale A/B

LM 2x: 1. RSA 6:38.01, 2. NOR 6:38.65, 3. POL 6:40.23, 4. ITA 6:40.45, 5. DEN 6:45.05, **6. Österreich (Bernhard Sieber, Paul Sieber) 6:53.62** – weiter im B-Finale.

Lobnig im A-Finale

Magdalena Lobnig schaffte im Semifinale souverän den Sprung ins A-Finale. Die Projekt-Rio-Athletin wurde in ihrem Lauf 7:45,48 Min. hinter der Chinesin Duan Jingli (7:43,97) und der US-Amerikanerin Geneva Stone (7:44,56) Dritte und landete damit genau auf jenem Platz, den sie für den Aufstieg benötigte.

Lobnig erwischt einen super Start und ging prompt in Führung. Ihre Spitzenposition behauptete sie bis zur 1.500-Meter-Marke, ehe sie auf den restlichen 500 Metern das Rennen kontrollierte und zwei Rivalinnen noch passieren lies.

Ihr Final-Ticket geriet nie in Gefahr, die viertplatzierte Tschechin Miroslava Topinkova Knapkova kam 2,05 Sek. hinter Lobnig ins Ziel. Diese scheitert damit beim Versuch, ihren Olympiasieg von London 2012 zu wiederholen.

Paul und Bernhard Sieber belegten den zwölften Gesamtrang. Österreichs Ruderer sind damit erfolgreicher als bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen, damals gab es für die ÖRV-Boote Rang zehn und 17. *„Es war das letzte Rennen einer langen Reise, auf der wir unglaublich viel gelernt haben. Über unseren Sport, vor allem aber über uns als Brüder und Menschen. Diese Erfahrung möchten wir in keinem Fall missen.“*



Ergebnisse

LM 2x – Finale B: 1. GBR 6:28.81, 2. ITA 6:29.52, 3. GER 6:32.30, 4. DEN 6:34.72, 5. CHN 6:40.74, **6. Österreich (Bernhard und Paul Sieber) 6:42.19** – Endrang 12.
W 1x – Semifinale: 1. CHN (Jingli Duan) 7:43.97, 2. USA (Geneva Stone) 7:44.56, **3. Österreich (Magdalena Lobnig) 7:45.48**, 4. CZE (Miroslava Topinkova Knapkova) 7:47.53, 5. BLR (Ekaterina Karsten) 7:48.89, 6. DEN (Fie Udby Erichsen) 8:08.65 – Lobnig im Finale A.

Rang sechs für Magdalena Lobnig

Österreich jubelt über das nächste Top-Ergebnis bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Magdalena Lobnig beendete das Finale des Frauen-Einers in der Lagoa de Freitas auf Rang sechs. Bei schwierigen Bedingungen – Wind von Backbord – erwischte die Kärntnerin auf der Außenbahn den besten Start.

Doch nach 500 Metern lag die Europameisterin bereits auf dem fünften Platz, bei der 1.500-m-Marke war klar, dass es sich mit einer Medaille für die 26-Jährige nicht ausgehen wird. *„Am dritten 500er habe ich gemerkt, dass ich den Kontakt verliere. Es hat mich zu viel herumgeschmissen, dadurch habe ich leider abreißen lassen müssen.“*

Die Enttäuschung war riesengroß bei Lobnig. *„Ich bin mit einer anderen Erwartung ins Finale gegangen, die Medaille war von den Zeiten her absolut drinnen, aber das hat leider nicht geklappt.“*

Das Semifinale sei ihr stärkster Lauf in Rio 2016 gewesen, erzählt Lobnig. *„Wenn ich so eine Leistung noch einmal gebracht hätte, wäre es sich wahrscheinlich ausgegangen. Aber mein Ziel war immer das Finale bei den Olympischen Spielen, darauf kann ich stolz sein.“*

Die Hoffnungen der Nation auf die erste Olympia-Medaille seit acht Jahren, seit Kanutin Violetta Oblinger-Peters sei dagegen kein zu schwerer Rucksack gewesen. *„Diese Gedanken habe ich völlig ausgeblendet vor dem Rennen.“*

Ähnlich verhielt es sich nach dem Rennen mit Gedanken über eine zweite Olympia-Teilnahme und den Start bei den Spielen 2020 in Tokio. *„Vier Jahre sind eine lange Zeit, schauen wir mal. Aber das olympische Feuer ist jedenfalls bei mir entfacht worden.“*



Ergebnis Finale A

W 1x: 1. AUS (Kimberley Brennan) 7:21.54, 2. USA (Geneva Stone) 7:22.92, 3. CHN (Jingli Duan) 7:24.13, 4. NZL (Emma Twigg) 7:24.48, 5. SUI (Jeannine Gmelin) 7:29.69, **6. Österreich (Magdalena Lobnig) 7:34.86.**

Julia Fuchs, ÖRV-Presse, Erwin Fuchs



21. bis 28. August 2016 • FISA-WM ROTTERDAM (NED)

GOLD für den Männer-Vierer-ohne SILBER für den Para Mix 2x

Erstmals in der Geschichte des Rudersports wurden die Weltmeisterschaften der allgemeinen Kategorie (nicht-olympisch), der Junioren und der U23 sowie des Pararowings in einem Event ausgetragen.

Mit 20 Mannschaften war der ÖRV bei dieser WM vertreten – die größte Delegation bisher. Vor allem im U23-Bewerb verfügt der ÖRV über eine enorme Dichte. Aus dieser Gruppe sollen Athleten für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio aufgebaut werden. Somit wird nach den Olympischen Spielen in Rio der Fokus bereits auf Tokio 2020 gelegt.

Juniorinnen/Junioren



JW 2x: Chiara Halama (ALE), Lara Tiefenthaler (STA), Trainer Stefan Bierbaum (STA)

Alle Chancen auf die Top-12 hatte unser Zweier nach Rang vier im Vorlauf. Im Zwischenlauf, wo es um den Einzug in das Semifinale A/B ging, fanden sie sich auf dem vierten Platz wieder – weiter im Semifinale C/D. Mit Platz drei im Semifinale ging es um die Plätze 13–18 und es wurde Platz 6 im Finale C – Endrang 18.



JW 4x: Valentina Tollinger (MÖV), Johanna Kristof (VST), Carmen Fink (WLI), Miriam Kranzlmüller (WLI), Trainer Gottfried Eisinger (MÖV)

Mit einem sechsten Platz startete unser Vierer und hatte im Zwischenlauf noch alle Chancen ins Semifinale A/B einzuziehen. Im Zwischenlauf reichte es nur für Rang 5, für sie ging es nun im Semifinale C/D weiter. Im Semifinale konnte der Sieg fixiert werden und auch im C-Finale wurde der 1. Platz eingefahren – Endrang 13.

JM 1x: Lukas Reim (MÖV), Trainer Mario Reim (MÖV)

Mit Rang drei im Vorlauf gelang Lukas ein guter Start in die JWM. Er musste sich im Ziel nur der Konkurrenz aus POL und der

SUI geschlagen geben und zog sicher ins Viertelfinale ein. Mit einem dritten Platz im Viertelfinale reichte es für Lukas für einen Aufstieg in das Semifinale A/B. Nach den ersten 500 Metern auf dem vierten Rang gelegen, konnte er sich in einem heiß umkämpften Rennen, in dem er zwischenzeitlich sogar auf dem zweiten Platz war, am Ende mit einem komfortablen Vorsprung die Ziellinie kreuzen.



Im Semifinale A/B war hingegen Endstation. Am Ende haben ihm rund 25 Sekunden auf den dritten Platz gefehlt, der zum Aufstieg gereicht hätte. Im B-Finale lieferte er eine großartige Leistung ab und sicherte sich den 3. Platz und erreichte damit mit Rang 9 eine tolle Top-10-Platzierung.



JM 2x: Paul Heindl (ERA), Julian Brabec (ERA), Trainer Wilfried Auerbach (ERA)

Nach Rang sechs im Vorlauf kämpften sie noch im Zwischenlauf um den Einzug ins Viertelfinale. Mit Rang vier im Zwischenlauf verpassten sie den Einzug ins Viertelfinale und landeten im Finale E um die Plätze 19 bis 24. Das Finale E konnten diese junge Mannschaft mit dem dritten Rang (Gesamtrang 21) abschließen.

JM 2-: Rudolph Querfeld, Mattijs Holler, Trainerin Andrea Sandhäugl (alle LIA)

Nur der Sieger kam direkt ins Semifinale A/B – und mit einem sensationellen Sieg fixierten sie diesen Platz – ein perfekter Auftakt für unsere ÖRV-Athleten. Im Semifinal-Lauf sicherten sie sich hinter den

stark rudern den Deutschen den zweiten Platz. Im A-Finale kamen sie bei herausfordernden Bedingungen auf Platz sechs ins Ziel – unser Junioren-Zweier-ohne zeigte eine tolle WM und viel Potential.



JM 4x: Rachbauer Maximilian (OTT), Liam Anstiss (LIA), Patrick Laggner (OTT), Anton Sigl (WLI), Trainerin Theresa Stöbich (OTT)

Rachbauer/Anstiss/Laggner bestritten ihren Vorlauf ohne Lindorfer, der krankheitsbedingt ausfiel. Und unser Dreier lieferte eine tolle Performance. Sie mussten sich nur den Crews aus FRA, DEN und ITA geschlagen geben, sicherten sich mit dem vierten Platz den direkten Einzug ins Viertelfinale. Im Viertelfinale hat es hingegen nicht nach Wunsch funktioniert. Vom Start weg über die Strecke stets in einer Position die für den Aufstieg gereicht hätte, waren auf den letzten 500 Metern die Belgier um rund eine Sekunde schneller – dies bedeutete weiter im Semifinale C/D. Sieg im Semifinale C/D und auch Sieg im C-Finale – Endrang 13.

U23-WM

LW 1x: Anja Manoutschehri (ALB), Trainer Thomas Kornhoff (ALB)

Anja kam mit Platz zwei hinter Marieke Keijser aus den NED direkt ins Semifinale A/B. Mit Rang zwei im Semifinale zeigte sie eine tolle Leistung. Bei der 1.000 Meter Marke lag sie bereits hinter Kenia Lechuga Alanis aus Mexiko – die einen sicheren Start-Ziel-Sieg feierte – auf dem zweiten Platz, den sie auch über die Ziellinie brachte. Anja zeigte mit Rang fünf im A-Finale groß auf.

LW 2x: Victoria Slach (LIA), Petra Kaudelka (LIA), Trainer Roman Arndorfer (LIA)

Mit Platz sechs im Vorlauf verfehlten sie das direkte Weiterkommen ins Semifinale A/B. Mit Rang fünf beendeten sie den Zwischenlauf und kamen damit ins C-Finale um die Plätze 13-18. Im C-Finale wurde es ebenfalls der fünfte Platz und damit der 17. Gesamtrang.

LW 4x: Louisa Altenhuber (LIA), Laura Arndorfer (LIA), Anna Berger (VIL), Alexandra Breschan (ALB), Trainer Roman Arndorfer (LIA)

Mit Rang drei im Vorlauf wurde der Einzug ins A-Finale nur um einen Platz verpasst. Im Zwischenlauf kamen sie auf Rang fünf ins Ziel und damit ins B-Finale. Nach dem missglückten Finaleinzug fand unser Vierer noch ein versöhnliches Ende – in einem sehr knappen Rennen fuhren einen Start-Ziel Sieg ein und beendeten die WM auf Platz sieben.



LM 1x: Jakob Zwölfer (STA), Trainer Aram Lemmerer (STA)

Mit Platz zwei im Vorlauf zog Jakob ins Viertelfinale ein und belegte auch hier den zweiten Platz und damit Einzug ins Semifinale A/B. Mit Rang fünf im Semifinale zeigte Jakob eine souveräne Leistung und im B-Finale beendete er ebenfalls auf dem 5. Platz seinen WM-Einsatz – elfter Gesamttrng.

LM 2-: Johannes Grantl (OTT), Xaver Meusburger (WLI), Trainer Kurt Bodenwinkler (OÖRV)

Nach Platz fünf im Vorlauf ging es für Grantl/Meusburger im Zwischenlauf um den Einzug ins Semifinale A/B. Im Zwischenlauf belegten sie hinter der Konkurrenz aus GER, DEN und JAP den vierten Platz – und damit das C-Finale bedeutete. Im C-Finale erreichten sie den dritten Platz – Gesamttrng fünfzehn.

LM 4-: Julian Schöberl (OTT), Lukas Sinzinger (WLI), Johannes Hofmayr (WLI), Rainer Kepplinger (OTT), Trainer Christoph Engl (ÖRV)

Auf dem sechsten Platz landete im Semifinale unser LM 4-. Im B-Finale lag der Vierer nach einem schnellen Start nach 500 m auf Platz zwei, ab der 1000 m Marke fand sich die Crew auf dem fünften Platz wieder, den sie auch bis ins Ziel halten konnten – Endrang elf.

LM 4x: Philipp Kellner (PIR), Sebastian Kabas (FRI), Max Lex (NAU), Iurii Suchak (LIA), Trainer Fabio Becker

Den direkten Einzug ins Semifinale A/B schaffte auch der LGW-Doppelvierer, die ÖRV-Athleten sicherten sich hinter GBR und FRAU Rang drei und ein Ticket für Semifinale A/B. Nach einem guten Start verpassten sie mit Rang sechs den Einzug in die Top-6. Nach passablen Rennbeginn konnten sie leider das Tempo nicht halten und kamen als Sechste über die Ziellinie – Endrang zwölf.

M 1x: David Neubauer (OTT), Trainer Roland Mair (OTT)

Nach Rang fünf im Vorlauf musste David in den Zwischenlauf. Zum Einzug ins Viertelfinale musste Platz vier erreicht werden und den schaffte er. Im Viertelfinale erreichte er nur Rang sechs und damit das Semifinale C/D. Im Semifinale C/D war es ebenfalls der sechsten Rang und damit weiter im D-Finale um die Plätze 19 bis 24. David kämpfte sich im Finale D vom vierten auf den zweiten Gesamttrng vor

und beendete seine erste U23-Weltmeisterschaft somit mit dem 20. Gesamttrng.

M 2-: Maximilian Kohlmayr (ALB), Jörg Auerbach (ERA), Trainer Wolfgang Sigl (ÖRV)

Ein starkes Rennen zeigte unser Zweier-ohne, die sich mit Rang zwei im Vorlauf direkt einen Platz im A-Finale sicherten. Im A-Finale gab es für Maximilian und Jörg einen beachtlichen 4. Platz (Bild rechts oben).



M 4-: Florian Walk (STA), Gabriel Hohensasser (VIL), Christoph Seifriedsberger (LIA), Ferdinand Querfeld (LIA), Trainer Wolfgang Sigl (ÖRV)

Ein perfekter Start in die Titelkämpfe gelang unserem Vierer-ohne mit einem tollen Sieg im Vorlauf und zogen gegen die amtierenden Weltmeister aus Rumänien direkt ins Semifinale ein. Bereits bei der 1.000 Meter Marke lagen die ÖRV-Athleten auf Rang eins und ließen sich den Sieg auch nicht mehr nehmen. Nach seinem Sieg im Vorlauf feierte der Vierer ohne auch einen Sieg im Semifinale. Vor den Crews aus NZL und GER zogen die ÖRV-Athleten souverän ins A-Finale ein. Ein spannendes Finale im Kampf um Edelmetall ist gewiss.

Vierer ohne ist U23-Weltmeister!

Die Sensation ist geglückt. Nach Trakai 2012, wo die Sieber-Brüder im LM 2x sowie Magdalena Lobnig und Lisa Farthofer im W 2x U23-Weltmeister wurden, konnte nun der nächste große Titel eingefahren werden.

Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger, Gabriel Hohensasser, Florian Walk – diese vier schweren Männer konnten bereits schon in dieser Saison mit dem Finaleinzug bei der berühmten Henly Royal Regatta einen großen Erfolg feiern – nun haben sie mit dem Weltmeistertitel die logische Fortsetzung geschafft.

Unsere Vierer zeigte echtes Weltklasserudern. Bei guten und fairen Bedingungen gingen sie von einer der beiden Mittelbahnen aus ins Rennen. Bereits bei 250 Metern machte die Crew klar, was ihr Anspruch ist – man merkte zu jedem Zeit



punkt des Rennens wer im Kopf bereits der Sieger war. Mit langen ruhigen Schlägen konnten sie sich, gemeinsam mit den schnell startenden Deutschen, an die Spitze setzen. Bei 500 Metern war bereits eine Dreiviertel Bootslänge herausgefahren, doch der deutsche Vierer war noch immer dran. Über die Strecke wurde kontinuierlich der Vorsprung ausgebaut; mittlerweile konnte die deutsche Crew abgeschüttelt werden. Doch nun versuchten die als Top-Favoriten gehandelten Briten mit unheimlich aggressiven Schlägen an das ÖRV-Boot ranzukommen; und sie reagierten, blieben kontrolliert und ließen nichts mehr anbrennen. In sehr schnellen 5.50,2 - um vier Zehntel schneller als die Briten – schoben sie ihr Boot über die Ziellinie. Es war geschafft - die U23-Weltmeister von 2016 kommen aus Österreich!

Schlagmann Ferdinand Querfeld über das Gefühl als frisch gebackener Weltmeister: „Der Titel ist nach dieser Regatta fast wie eine Erlösung. Der ganze Druck der sich durch den guten Vorlauf und das schnelle Semifinale aufgebaut hat – endlich weg. Man fühlt sich wie auf Wolken!“

Bugmann Florian Walk über den Rennverlauf: „Heute hat einfach alles funktioniert. Im Semifinale hatten wir noch kleine Probleme – wir waren nicht spritzig genug, manche Bewegungen gingen zu langsam. Aber wir haben heute alles richtig gemacht. Die 10er (Anm.: 10 konzentrierte Schläge mit Extra-Power) die ich angesagt habe, haben alle perfekt funktioniert, wir sind ins Ziel gerast, wir haben es einfach gemacht! Ich kann mein Glück noch gar nicht fassen. Unglaublich!“

Dieser Titel ist für den österreichischen Rudersport von ganz besonderer – auch symbolischer – Bedeutung. Der Vize-Präsident des ÖRV Mag. Walter Kabas sah diesen Erfolg als guten Einstieg in die Verfolgung noch höherer Ziele: „Mit diesem Titel haben wir den bestmöglichen Start in das Projekt „Tokio 2020“ hin gelegt. Dass wir als relativ kleines Rudersport-Land ausgerechnet in einer von den großen Rudersportnationen wie Großbritannien oder Deutschland dominierten Großboot-Klasse eine Weltmeister-Crew stellen können, zeigt das Potenzial dass in unserer gesamten Mannschaft steckt. Es ist eine weitere Bestätigung als Verband den Weg konsequent fort zusetzen den wir vor einigen Jahren eingeschlagen haben.“



Ergebnis A-Finale

1. ÖSTERREICH (Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger, Gabriel Hohensasser, Florian Walk) 5.50,2, 2. GBR 5.50,6, NZL 5.53,9.

M 4+: Bruno Bachmair (LIA), Marco Sendhofer (OTT), Nikolaus Beer (LIA), Nicholas Schilcher (LIA), St. Leon Miksits (LIA), Trainer Kurt Sandhäugl (LIA)

Den direkten Einzug ins A-Finale wurde mit Rang sechs im Vorlauf verpasst. Die jungen ÖRV-Athleten kamen im Semifinale auf Platz fünf ins Ziel und damit weiter im B-Finale. Im B-Finale konnte der Vierer von Beginn weg nicht in das Rennen finden und beendete diese WM mit einem zwölften Gesamtrang.

WM non olympics



LW 1x: Leonie Pless (DOW), Trainer Carsten Hassing (ÖRV)

Im Vorlauf (nur der Sieg zählte für den direkten Einzug ins Semifinale A/B) belegte sie Rang vier und musste in den Zwischenlauf. Mit einer Top-Leistung im Zwischenlauf feierte sie einen Start-Ziel-Sieg und zog souverän ins Semifinale A/B ein. Im Semifinale konnte sich Leonie Pless nicht durchsetzen. Nach einem beherzten ersten 500er konnte sie nicht die Geschwindigkeit halten. Bei der Streckenhälfte fünfte, war der Rückstand leider nicht mehr zu kompensieren während es an der Spitze ziemlich eng wurde. Im Finale B schaffte Leonie den vierten und somit zehnten Gesamtrang.



LM 1x: Matthias Taborsky (PIR), Trainer Raimund Schmidt (STA)

Seinen ersten WM-Einsatz absolvierte Matthias mit dem amtierenden Europameister aus der Slowakei, Lukas Babac. Er zeigte in seinem Vorlauf ein starkes Rennen und musste sich im Ziel auch nur dem Top-Favoriten aus der Slowakei geschlagen geben. Rang zwei bedeutete den Einzug ins Viertelfinale. Auf Semifinal-Kurs wurde Matthias von technischen Schwierigkeiten gestoppt. 200 Meter vor dem sicheren Semifinal-Einzug in die Top-12 kam das Aus für unseren Athleten – weiter im Semifinale C/D. Unser Pechvogel Matthias gelangte durch einen dritten Platz im Semifinale C/D zumindest in das C-Finale. Matthias kam auch im C-Finale auch nicht so ganz in Fahrt und wurde letztlich Fünfter und somit Gesamt Siebzehnter.

Para rowing



LTA-Mix 2x: Johanna Beyer (DHO), Rainer Putz (GMU)

Sie waren bereits bei der Internationalen Paralympics-Regatta in Gavirate (ITA) und bei der Traunseeregatta gemeinsam erfolgreich. Im Vorlauf erreichten sie den zweiten Platz – eine Medaille beim Finale war daher in Reichweite! Von Beginn an lag das ÖRV-Boot hinter FRA auf dem ungefährdeten zweiten Rang und schob vor RUS und GER ins Ziel.



LTA-Mix 2x ist Vize-Weltmeister!

Toller Erfolg für unseren LTA-Mix 2x – Johanna Beyer und Rainer Putz führen über die 2000 Meter lange Strecke zu Silber für Österreich und damit Vizeweltmeister. Julia Fuchs, Julius Hirtzberger, Erwin Fuchs

OAR POWER METER

Smartphone oder Tablet-Anwendungen für Android oder iPhone stehen zur Verfügung.

Der neue Power Meter (zum Montieren am Innenhebel des Ruders) misst ihre Leistung, Kraft, Geschwindigkeit, zurückgelegte Strecke, Schlagzahl, Zugwinkel in Echtzeit und schickt die Daten drahtlos auf ein Smartphone im Boot, einen PC in der Nähe des Bootes (10-20 m) oder ins Internet weltweit.

Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Systemen, die bei ihren Messungen (z.B. Bootsgeschwindigkeit, Puls) durch äußere Bedingungen beeinflusst werden, misst der Power Meter das absolute Maß der Intensität – die Leistung in Watt.

Der Power Meter wiegt 155 g, ist einfach zu installieren und zu kalibrieren, ist in nur 5 Minuten einsatzbereit egal auf welchem Ruder, Riemen oder Skull.

Die Stromversorgung des Gerätes wird durch zwei Standard 1,5 V Batterien gesichert.

weba SPORT
E-mail: office@webasport.at
www.weba-sport.com

28. August 2016 • Wien – Alte Donau

16. STAW Sprintregatta

„Ing. Otto Philipp-Cup“ an den RV STAW vor dem 1. WRC LIA
 „Otto Affenzeller-Cup“ an den WRV Ellida vor dem WRK Argonauten



Abt.-Sieger SchW/M 1x



Abt.-Sieger SchW/M 2x



Sieger SchW/M 4x+



Abt.-Sieger Sch./Jun. SZ 1x



Sieger Jun-A W/M 1x



Abt.-Sieger Jun. 2er-ohne

Einmal mehr machte sich der Einsatz von sechs Schiedsrichtern bei dieser kleinen Regatta bezahlt. Durch das hochsommerliche Wetter war die Strecke zwischen Insel-Nordspitze und dem Bootshaus voll – nicht nur Ruderboote, auch viele Vergnügungsboote waren unterwegs. Die Schiri's hatten aber alles unter Kontrolle.

Die Beteiligung war gut und so kamen viele spannende Rennen zustande. Nur den Sinn der Schlagzahlrennen dürfte von einigen nicht ganz verstanden worden sein, denn bei einer Vorgabe von 44, bzw. 46 Schlägen, kamen manche mit knapp sechzig ins Ziel. Wobei die Mädchen die Schläge besser einteilen konnten!

Wie sich der frühe Beginn vom Riemenrudern auszahlt, sieht man an unserem U-23-Weltmeister Florian Walk. Auch bei dieser Regatta zeigten die Jugendlichen sowohl im 2-, als auch im 4-, bereits eine gute Arbeit im Boot. Bei der Siegerehrung wurde unser Vize Gabor Onuska vom Olympia-Teilnehmer Bernhard Sieber unterstützt. Den Pokal für den Gesamtsieg im Otto-Affenzeller-Cup überreichte Rikki Affenzeller an den WRV Ellida, Helga und Enkel Lucas Philipp den Otto-Philipp-Pokal an den siegreichen RV STAW. Durch tatkräftige Unterstützung vieler Mitglieder und Eltern war die 16. STAW-Regatta wieder ein toller Erfolg!

Trude Haselroida, RV STAW



Sieger Jun. W/M Vierer-ohne



Abt.-Sieger Masters W/M 1x



Abt.-Sieger Masters W/M 2x



Abt.-Sieger Masters-Mix 2x



Abt.-Sieger Masters 4x



**16. Ing. Otto PHILIPP-CUP
an den RV STAW**



**10. Otto AFFENZELLER-CUP
an den WRV Ellida**



Vor sieben Jahren begannen wir beim Ruderclub Wels als Neulinge auf der Traun zu rudern und haben während dieser Zeit den Rudersport mehr und mehr ins Herz geschlossen. Aufgrund einer clubinternen Information entschieden wir uns im vergangenen Winter, die ruhigen Heimatgewässer das erste Mal zu verlassen und meldeten uns für die FISA World Tour im Salzammergut mit folgenden Gedanken im Hinterkopf an:

die schönsten Seen in einer Woche
kurze Anreise und stationäre Unterbringung in Bad Ischl
viele neue, internationale Ruderkollegen



Karl Böhm, Andrea und Rüdiger Ranner haben als Hauptverantwortliche ein ambitioniertes Programm vorgelegt: Grundsee, Wolfgangsee, Mondsee, Traunsee, Attersee und Hallstätter See in einer Woche, täglicher Auf- und Abbau der Boote, Transport ...

Und wer das Salzammergut kennt, weiß, dass es dort auch nachhaltig regnen kann!



Als Vorbereitung gab es zu unserer großen Erleichterung eine Ausrüstungs-Checklist und die Rudercommandos auf Englisch, der „Umgangssprache“ der Veranstaltung.

Genug der Vorrede: Wir hatten gemeinsam mit dem Veranstaltungs-Team das unendliche Glück, das Salzammergut (mit einer winzigen Ausnahme) trocken zu errudern (in Summe 130 km).

Die Teilnehmer (insgesamt 60, aufgeteilt auf 12 C-4er) von Australien bis Kanada und von Argentinien bis Indien waren restlos hingerissen vom Gebotenen, und die Stimmung war großartig – auch bei uns, die wir die Seen glaubten zu kennen, doch die neue Perspektive beeindruckte uns sehr.

Der sogenannte „Ruhe- bzw. Kulturtag“ zur Halbzeit bescherte uns ein strenges Programm, mit der frühesten Busabfahrt der Woche zum Salzbergwerk in Hallstatt und Besuch der Eishöhlen am Nachmittag.

Als Abschluss des Tages gab es einen Trachten-Volkstanzabend – bereits mittags nahmen viele Teilnehmerinnen die Möglichkeit wahr, sich in Hallstatt ein

Dirndl auszuleihen: Ein buntes Bild, viele Fotos und eine Einführung in den Volkstanz mit Tanzmeister Karl!

Der letzte Abend bot nochmals eine Tanzmöglichkeit: Karl Böhm hatte es sich in den Kopf gesetzt, vor internationalem Publikum und mit dessen Beteiligung zu zeigen, wie ein traditioneller österreichischer Ball vor sich geht – er selbst als leuchtendes Vorbild auf der Tanzfläche!

Wir waren die einzigen (!) österreichischen Teilnehmer in diesem sehr internationalen Feld und haben die Woche unheimlich genossen. Nebenbei haben wir einige neue Freunde gewonnen und gleichzeitig erfahren, dass es eine internationale Gemeinschaft gibt, die sich „die Welt errudert“ und sich jedes Jahr in einem anderen Land trifft – das nächste Mal voraussichtlich in Genua.

Dank eines hervorragenden, charmanten und kompakten Organisations-Teams wurden unsere Erwartungen mehr als erfüllt – die Latte für zukünftige Veranstaltungen liegt jetzt extrem hoch – eine richtige Genuss-Woche!

Thomas und Renate Treul



STERNFAHRTEN 2016

30. Juli 2016 • 4. Sternfahrt

Ziel Steiner RC

193 Teilnehmer aus 17 Vereinen trafen sich beim Steiner RC zur 4. Sternfahrt, die gleichzeitig mit dem Tag des Österr. Rudersports stattfand. Bei perfekten Bedingungen, allerdings gestört von den vielen Wellen des Schiffsverkehrs und der bekannt rücksichtslosen Motorboote, gab es wieder eine Rekordbeteiligung.

Einer fehlte uns besonders, Peter Kaufmann, ein geistiger Vater der Sternfahrten, weilte nicht mehr unter uns. Auch an Horst Kuttelwascher wurde in einer Schweigeminute gedacht. Damit war auch die Stimmung, trotz großartiger Leistungen, etwas gedämpft – aber Peter hätte das sicher nicht so gewollt.

Die weiteste Fahrt nach Punkten erruderte ein Doppeldreier (Clemens Bertagnoli, Fritz Piwald, Emanuel Michler) von der WSW Dürnstein mit 259 Punkten.

Die größte Teilnehmerzahl, je 25, hatten die Alemannen und die Normannen.

Als älteste Teilnehmer wurden geehrt Inge Diernhofer (ALE) und Sepp Steinbichler (LIA), die Jüngsten waren Carina Bertagnoli (WSW) und Julian Leiter (NOR).

Tageswertung nach Punkten (Teilnehmer):

1. KRV Alemannia 2.739 (25)
2. WRV Donauhört 2.299 (16)
3. RV Normannen 2.060 (25)
4. URV Pöchlarn 1.880 (20), 5. WSW Dürnstein 1.904 (17), 6. WRC Pirat 1.813 (14), 7. URV Wallsee 1.176 (7), 8. RU Melk 1.205 (15), 9. WRV Ellida 1.190 (10), 10. RV STAW 570 (5), 11. 1. WRC LIA 594 (9), 12. Tullner RV 504 (6), 13. Steiner RC 540 (12), 14. WRK Argonauten 420 (5), 15. RV Nibelungen Klosterneuburg 135 (3), 16. Waginger RV 84 (1), 17. WRC Donauebund 66 (1).

Erwin Fuchs

27. August 2016 • 5. Sternfahrt

Ziel KRV Alemannia

Eigentlich sollte die 5. Sternfahrt beim WRV Donauhört stattfinden, allerdings zum Termin der ALE-Sternfahrt im Mai war das Vereinsgelände eine riesige Baustelle (Bau des Hochwasserschutzes). Durch den Tausch gab es kleinere Unsicherheiten, da auch DHO den ALE-Termin verschob.

In seiner Begrüßung bedankte sich Obmann Robert Steininger nochmals bei den Donauhörtern für ihr Verständnis und freute sich über die zahlreiche Teilnahme von 155 Ruderinnen und Ruderer – unter ihnen ÖRV-Vizepräs. Erwin Fuchs und NRV-Präs. Klaus Köninger.

Erwin Fuchs, der für die Auswertung verantwortlich war, konnte bereits kurz nach 17 Uhr sowohl das Tages- als auch das Gesamtergebnis präsentieren.

Wie knapp es dabei herging zeigte die weiteste Fahrt nach Punkten, obwohl ein Doppelzweier (Klaus Köninger, Sigrid Bertagnoli) 104 km schafften, hieß am Ende der glückliche Punktesieger WRV Donauhört (Doppelfünfer mit Elsner, Sollinger, Holm, Poppe, Bauer), die es auf 211 P. brachten.

Den Preis für die größte Mannschaft holten sich die Normannen aus Klosterneuburg mit 33 Teiln., gefolgt von den Alemannen, die es „nur“ auf 32 Teiln. brachten.

Bei den Sonderpreisen älteste und jüngste Teilnehmer räumte die ALE mit Inge Diernhofer und als Jüngsten mit Matthias Widy (Jg. 2005) die Preise ab. Ältester Teilnehmer war einmal mehr Herbert Garn von den Piraten und jüngste Teilnehmerin Carina Bertagnoli (Jg. 2004) von der WSW Dürnstein. Als Besonderheit wurde diesmal auch für den letzten Platz ein Preis vergeben – und den holte sich der RV STAW.

Tageswertung nach Punkten (Teilnehmer):

1. RV Normannen 3.115 (33)
2. WRV Donauhört 3.041 (24)
3. KRV Alemannia 2.930 (32)
4. WRC Pirat 1.582 (17), 5. URV Pöchlarn 1.379 (10), 6. WSW Dürnstein 989 (7), 7. 1. WRC LIA 780 (12), 8. Tullner RV 636 (8), 9. Steiner RC 488 (4), 10. RV Nibelungen 404 (4), 11. URV Wallsee 315 (3), 12. RV STAW 101 (1).

Mit einem dreifachen Hip-hip-hurra wurde diese letzte Sternfahrt 2016 beendet. Beim anschließenden längeren gemütlichen Teil wurde sicher schon der eine oder Plan für die Jagd nach Punkten für die Sternfahrten 2017 geschmiedet.

Ein besonderer Dank gilt vor allem allen Mitarbeitern, die trotz dieses Badetages ihre Zeit und vor allem ihr Können einbrachten, um die hungrigen und durstigen Gäste zur vollen Zufriedenheit zu versorgen – es war ein würdiges Fest der Ruderer und es dauerte sehr lange ...

Erwin Fuchs



GESAMTWERTUNG STERNFAHRTEN 2016

Verein	1. Sternfahrt URV Pöchlarn	Teiln.	2. Sternfahrt WRV Donauhört	Teiln.	3. Sternfahrt WRC Pirat	Teiln.	4. Sternfahrt Steiner RC	Teiln.	5. Sternfahrt KRV Alemannia	Teiln.	GESAMT
1. WRV Donauhört	1.870	14	4.373	41	2.689	22	2.299	16	3.041	24	14.272
2. KRV Alemannia	1.141	12	2.530	23	1.716	19	2.739	25	2.930	32	11.058
3. RV Normannen	882	9	1.313	21	1.541	19	2.060	25	3.115	33	8.911
4. WRC Pirat	588	6	1.919	13	2.759	25	1.813	14	1.582	17	8.661
5. URV Pöchlarn	1.480	17	1.010	10	1.332	9	1.880	20	1.379	10	7.081
6. WSW Dürnstein	738	3	1.530	10	1.097	8	1.904	19	989	7	6.258
7. 1. WRC LIA	1.436	19	332	4	1.386	17	594	9	780	12	4.528
8. Steiner RC	618	6	1.242	9	1.384	11	540	12	488	4	4.272
9. URV Wallsee	520	5	868	6			1.176	7	315	3	2.879
10. WRV Ellida	784	8			880	8	1.190	10			2.854
11. Tullner RV	375	5			727	9	504	6	636	8	2.242
12. RU Melk	568	10					1.205	15			1.773
13. RV STAW			430	5	670	5	570	5	101	1	1.771
14. RV Ister Linz	1.680	13									1.680
15. WRK Argonauten	625	10	594	9			420	5			1.639
16. RV Wiking Linz	1.530	10									1.530
17. RV Nibelungen			270	5	70	2	135	3	404	4	879
18. WRV Austria			378	9	196	7					574
19. Waginger RV							84	1			84
20. WRC Donauebund							66	1			66
	14.835	147	16.789	165	16.447	161	19.179	193	15.760	155	83.010

Wanderrudern aktuell

ÖRV-Wanderfahrt 2017

Rudern und „Wildlife“ im tiefen Afrika (Uganda)

3-Seen-Wanderfahrt mit einem Besuch bei den Berggorillas im wilden und ursprünglichen Regenwald: Äquatorüberquerung am Lake Victoria und Ausfahrten an den auf etwa 2.000 m Höhe liegenden Seen Lake Bonyony und Lake Muboru.

Termin: Zwischen Mitte Feb. und Mitte März 2017

Dauer: 2 Wochen (1 Woche Verlängerung mit Ausflugsprogramm optional)

Kostenschätzung: 2.500,- bis 3.000,- EUR (Basisarrangement ohne Flug)

Fahrtenleitung: Walter INMANN (NOR)

Das Projekt wurde bereits für 2016 angekündigt, musste aber aus technischen

Gründen verschoben werden. Nun ist es im kommenden Jahr fix eingeplant und wird im Rahmen einer Präsentation am

Donnerstag, dem 29. September 2016

(Beginn 19 Uhr) im Ruderverein Normanen, Normannengasse 2, 3400 Klosterneuburg, vorgestellt. Bei Interesse bitte um Vormerkung an

friedrich.stowasser@aon.at

Vorinformation:

Rowing tour in Norwegen

Die Rudervereine in Oslo veranstalten vom 5. bis 13. August 2017 in den Gewässern des Oslo-Fjord eine Rowing tour anlässlich des 100. Gründungsjahres der Oslo Rowing League. Nähere Informationen folgen, sobald wir sie greifbar sind.

Fritz Stowasser

27. Völkermarkter Sprintregatta

Sonntag, 21. August 2016

R1: Schüler-B-Doppelvierer-Mix mit St.

1. VST (Obersiebenbrunn Emilia, Naschberger Daniel, Werkl Lorenz, Burtscher Leonie, St. Oswaldi Marissa) 2:02:40, 2. GMU (Danner Maximilian, Baudisch Alexander, Fürnbauer Paul, Öhlinger Vinzenz, St. Öhlinger Barbara) 2:20:20.

R2: Männer-Vierer-ohne

1. VIL (Kircher Paul, Höllinger Christoph, Strassegger Thomas, Santer Mario) 1:26:34, 2. WLI (Lehner Anton, Pfahnl Peter, Hultsch Konrad, Götzenberger Philipp) 1:28:11.

R3: Junioren-A-Zweier-ohne

1. NAU (Riedel Tobias, Riedel Martin) 1:34:80, 2. WEL (Grabner Felix, Rothkegel Florian) 1:37:96, 3. VIL (Sauerbier Luca, Lindner Jakob) 1:39:76, 4. VK Dravske elektrarne Maribor 1:41:67, 5. OTT (Kellerer David, Efremov Dmitrii) 1:48:72.

R4: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. VK Bled B2 1:46:85, 2. WEL B1 (Grabner Maximilian) 1:49:34, 3. LIA B4 (Kasagic Marco) 1:53:39, 4. VIL B5 (Stuj Marco) 1:53:75, 5. VST B1 (Lacagnina Noah) 1:53:96, 6. OTT B4 (Till Simon) 2:07:95.

2. Abt.: 1. VK Dravske elektrarne Maribor B4 2:00:61, 2. VST B2 (Grferrer Martin) 2:04:52, 3. WEL B4 (Brachinger Simon) 2:05:02, 4. DOW B2 (Wagemann Karl) 2:07:89, 5. WEL B3 (Berger Julian) 2:14:31.

3. Abt.: 1. LIA B3 (Robibaro Noah) 1:48:19, 2. VIL B3 (Gutschi Bernd) 1:50:26, 3. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B1 1:52:33, 4. VK Bled B4 2:01:66, 5. WLI B2 (Kranzlmüller Simon) 2:03:75.

4. Abt.: 1. VK Dravske elektrarne Maribor B2 1:45:43, 2. DOW B1 (Türke Paul) 1:48:63, 3. VIL B1 (Barta Philipp) 1:51:83, 4. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B1 1:54:13, 5. OTT B1 (Suckert David) 1:58:20.

5. Abt.: 1. VIL B2 (Vidoni Adrian) 1:46:15, 2. OTT B3 (Berger Stephan) 1:50:47, 3. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B2 1:53:83, 4. ALB (Orlic Willibald) 2:01:67, 5. NAU (Velik Friedrich) 2:07:25.

6. Abt.: 1. WLI B1 (Haider Vitus) 1:48:55, 2. VK Bled B1 1:50:55, 3. OTT B2 (Lindorfer Leon) 1:54:37, 4. VST B4 (Slamanig Tobias) 2:04:14.

7. Abt.: 1. LIA B2 (Wienert Florian) 1:49:25, 2. VK Dravske elektrarne Maribor B3 1:49:85, 3. VIL B4 (Branz Roman) 1:54:21, 4. VK Bled B3 2:01:96.

8. Abt.: 1. VK Dravske elektrarne Maribor B1 1:44:75, 2. WEL B2 (Mayr Felix) 1:52:54, 3. LIA B1 (Svetina Benjamin) 1:58:00, 4. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B5 2:05:39.

R5: Schülerinnen-Doppelzweier

1. Abt.: 1. VK Bled B1 1:51:31, 2. WEL B2 (Niedersuess Anna Maria, Mooshammer Valentina) 1:52:43, 3. VST B1 (Slamanig Annika, Plösch Sarah) 1:59:00, 4. VST B2 (Werkl Lena, Werzi Melanie) 2:01:42, 5. LIA B2 (Langegger Mariella, Gönner Ina) 2:02:13, 6. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B1 2:04:16.

2. Abt.: 1. WLI (Pfahnl Lilly, Danninger Sophie) 1:54:21, 2. ALB (Waltl Johanna, Rapp Katharina) 1:57:79, 3. WEL B3 (Pils Anna, Gutoehle Sophie) 2:09:66, 4. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B2 2:16:45.

3. Abt.: 1. WEL B1 (Damberger Sophie, Zehetmarir Lisa) 1:50:98, 2. VK Dravske elektrarne Maribor 1:52:92, 3. LIA B1 (Gschaidner Megan, Lehrer Elena) 1:53:42, 4. VIL (Clermont Magdalena, Berger Marita) 1:55:09, 5. VK Bled B2 1:55:75.

R6: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. VST (Starc Valentina, Werzi Anna, Kovacs Theresa, Petschnig Victoria) 1:39:97, 2. WLI (Pernkopf Eva, Rodinger Maria, Hultsch Rosa, Lechner Marlene) 1:44:54.

R7: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. DOW B1 (Selic Maria) 1:57:29, 2. VK Dravske elektrarne Maribor B1 1:58:69, 3. OTT B2 (Schramböck Luise) 1:59:75, 4. FRI (Cavallar Valentina) 2:01:74.

2. Abt.: 1. OTT B1 (Brandner Karin) 1:57:43, 2. SYR (Postbauer Ulrike) 1:58:85, 3. WEL B1 (Reiter Iva) 2:05:61, 4. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B4 2:18:14.

3. Abt.: 1. ALB (Karlbauer Anna Maria) 1:54:64, 2. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B2 2:02:52, 3. VK Dravske elektrarne Maribor B3 2:06:09, 4. WEL B5 (Klimstein Milena) 2:09:29.

4. Abt.: 1. VK Dravske elektrarne Maribor B2 2:00:95, 2. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B3 2:03:98, 3. WEL B3 (Ecker Kaolina) 2:06:52, 4. OTT B3 (Größmann Hannah) 2:13:86, 5. DOW B2 (Elbaranes Maya) 2:15:05.

5. Abt.: 1. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B1 1:57:45, 2. WEL B4 (Muehberger Anna) 2:03:09, 3. VST B2 (Starc Valentina) 2:09:19, 4. WEL B2 (Weber Viktoria) 2:09:63, 5. OTT B4 (Neubauer Lena) 2:13:22.

R8: Junioren-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. DOW (Apostagi Levante, Animashaun Martin) 1:34:28, 2. VK Bled B2 1:37:63, 3. OTT B1 (Mautner Markhof Mathäus, Hanner Florian) 1:38:20, 4. WLI (Wendler Florian, Lehner Anton) 1:39:95, 5. VST B2 (Krassnig David, Koboltschnig Benedikt) 1:42:48, 6. WEL (Zinnhobler Simon, Zinnhobler Stefan) 1:46:30.

2. Abt.: 1. VIL (Sauerbier Luca, Lindner Jakob) 1:34:95, 2. VST B1 (Miklau Patrick, Kup Jakob) 1:36:84, 3. VK Bled B1 1:38:51, 4. VK Dravske elektrarne Maribor 1:41:35.

R9: Männer-B-Einer

1. VK Bled B2 1:40:11, 2. VK Bled B1 1:43:02, 3. NAU (Ferch Bastian) 1:46:12, 4. DOW (Neppi Rupert) 1:46:14.

R10: Masters-Männer-Doppelzweier A-F

1. Abt.: 1. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B2 A 1:31:95, 2. WSP (Olsacher Gerald, Schützelhofer Markus) B 1:34:42, 3. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B1 A 1:36:04, 4. RGM VST/WSP (Moser Martin, Paternoss Paul) B 1:37:89.

2. Abt.: 1. DOW (Sollinger Norbert, Vogel Walter) E 1:41:67, 2. RGM STE/AUS (Aigner Walter, Gaube Heinrich) E 1:42:45, 3. RGM DOW/ELL (Metz Thorsten, Willrader Norbert) E 1:49:72, 4. STUDENTSKO

VESLASKO DRUSTVO F 1:51:91, 5. RGM ALB/VIL (Neugebauer Christopheros, Pleschtschnig Johannes) G 1:57:29.

R11: Männer-Doppelvierer

1. NAU (Berg Florian, Kabon Thomas, Breitegger Bernhard, Janesch Paul) 1:23:74, 2. VK Dravske elektrarne Maribor 1:25:09, 3. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA 1:28:68, 4. VIL (Kircher Paul, Höllinger Christoph, Strassegger Thomas, Santer Mario) 1:29:38.

R12: Junioren-A-Einer

1. Abt.: 1. ALB B2 (Trattler Max) 1:42:60, 2. VK Bled B2 1:44:70, 3. WLI B2 (Siegel Konstantin) 1:48:14, 4. OTT B1 (Efremov Dmitrii) 1:48:87, 5. ALB B1 (Zezulka Matthias Friedrich) 1:50:65, 6. VK Dravske elektrarne Maribor B3 1:53:07.

2. Abt.: 1. DOW (Animashaun Martin) 1:42:08, 2. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B1 1:44:40, 3. NAU B1 (Riedel Tobias) 1:45:57, 4. OTT B2 (Kellerer David) 1:48:70, 5. VK Bled B1 1:49:45, 6. VK Dravske elektrarne Maribor B2 1:52:57.

3. Abt.: 1. WLI B1 (Sigl Anton) 1:42:17, 2. NAU B2 (Riedel Martin) 1:44:80, 3. VK Dravske elektrarne Maribor B4 1:51:87, 4. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B2 1:57:62.

4. Abt. - LGW: 1. NAU B4 (Riedel Maximilian) 1:41:91, 2. RCG (Krobath Daniel) 1:43:95, 3. NAU B3 (Ferch Bastian) 1:44:58, 4. VIL (Hacksteiner Benjamin) 1:55:34, 6. ALB B3 (Semmelrock Harald Hugo) 2:01:87.

R13: Frauen-Doppelvierer (inkl. Masters)

1. RGM WLI/VST B1 (Steinbeck Mira, Pühringer Birgit, Hultsch Klara, Steinbeck Marie) 1:35:24, 2. ALB (Grabner Helena, Gesierich Julia, Karlbauer Anna Maria, Schönthalner Helene) 1:39:67, 3. SYR (Postbauer Ulrike, Maihofer Laura, Hirtenlehner Lisa, Egger Laura) 1:41:82, 4. RGM WLI/VST B2 (Mühlberger Teresa, Danninger Julia, Bauer Philumena, Danninger Theresa) 1:42:29, 5. NAU (Tascher Sarah, Majdic Johanna, Müller Hannah Sophie, Straub Sandra) 1:45:03.

R14: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. WEL B4 (Damberger Sophie) 2:03:06, 2. VK Dravske elektrarne Maribor B3 2:12:48, 3. ALB B1 (Rapp Katharina) 2:15:94, 4. VIL B2 (Clermont Magdalena) 2:16:79, 5. VST B3 (Plösch Sarah) 2:20:82, 6. WEL B2 (Weber Katharina) 2:25:61.

2. Abt.: 1. VK Dravske elektrarne Maribor B1 1:59:55, 2. WLI B1 (Pfahnl Lilly) 2:06:89, 3. VK Bled B1 2:09:18, 4. VST B1 (Werzi Melanie) 2:26:28, 5. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B4 2:27:89.

3. Abt.: 1. VK Bled B2 2:06:46, 2. WEL B3 (Mooshammer Valentina) 2:06:75, 3. VST B4 (Werkl Lena) 2:10:22, 4. LIA B1 (Lehrer Elena) 2:14:33, 5. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B2 2:19:52, 6. OTT B2 (Böker Amelie) 2:19:72.

4. Abt.: 1. VK Bled B4 2:08:31, 2. VK Dravske elektrarne Maribor B2 2:12:96, 3. WEL B1 (Wacholberger Hannah) 2:15:89, 4. NAU (Pegutter Katrin) 2:23:31, 5. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B5 2:32:26.

5. Abt.: 1. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B1 2:11:50, 2. VK Bled B5 2:15:07, 3. WLI B2 (Danninger Sophie) 2:17:17, 4. LIA B3 (Gönner Ina) 2:38:73, 4. VST B2 (Slamanig Annika) 2:38:73.

6. Abt.: 1. VIL B1 (Berger Marita) 2:01:05, 2. LIA B2 (Gschaidner Megan) 2:08:25, 3. ALB B2 (Walt Johanna) 2:12:26, 4. VK Bled B3 2:13:30, 5. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B3 2:24:50.

R15: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA 1:46:87, 2. VST (Starc Valentina, Werzi Anna) 1:50:34, 3. DOW B2 (Selic Angela, Selic Maria) 1:51:65, 4. OTT B2 (Neubauer Lena, Größmann Hannah) 1:59:46, 5. WEL (Muehberger Anna, Ecker Karolina) 2:01:81.

2. Abt.: 1. OTT B1 (Brandner Karin, Schramböck Luise) 1:49:77, 2. VK Dravske elektrarne Maribor 1:53:87, 3. WLI (Pernkopf Eva, Rodinger Marika) 1:58:26, 4. DOW B1 (Selic Monika, Gaudek Larissa) 1:58:65, 5. VST (Oswaldi Marissa, Baumann Verena) 2:03:75.

R16: Masters-Männer-Doppelvierer A-F

1. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA A 1:27:70, 2. RGM VST/WSP (Moser Martin, Paternoss Paul, Olsacher Gerald, Schützelhofer Markus) B 1:28:30, 3. STUDENTSKO VESLASKO DRUSTVO B1 A 1:33:68, 4. STUDENTSKO VESLASKO DRUSTVO B2 D 1:37:75, 5. RGM AUS/ELL/STE (Aigner Walter, Kalloch Gerhard, Willrader Norbert, Gaube Heinrich) E 1:39:22, 6. DOW (Sollinger Norbert, Metz Thorsten, Pomper Peter, Vogel Walter) E 1:41:51.

R17: Junioren-B-Doppelvierer

1. Abt.: 1. VK Dravske elektrarne Maribor B1 1:28:43, 2. VK Bled 1:29:95, 3. WLI (Pfahnl Peter, Haider Xaver, Hultsch Konrad, Götzenberger Philipp) 1:31:79, 4. OTT (Mahringer Samuel, Suckert David, Mautner Markhof Mathäus, Hanner Florian) 1:34:70.

2. Abt.: 1. DOW (Apostagi Levante, Türke Paul, Bier Maximilian, Animashaun Martin) 1:28:95, 2. VST (Kup Johannes, Krassnig David, Miklau Patrick, Koboltschnig Benedikt) 1:31:16, 3. VK Dravske elektrarne Maribor B2 1:32:44.

R18: Männer-Einer

1. Abt.: 1. VK Bled B4 1:38:89, 2. VIL (Santer Mario) 1:42:24, 3. NAU B2 (Ferch Bastian) 1:48:07, 4. ALB B1 (Zezulka Matthias Friedrich) 1:49:24.

2. Abt.: 1. VK Bled B2 1:40:55, 2. ALB B2 (Trattler Max) 1:43:62, 3. WLI (Affenzeller Max) 1:44:13, 4. VK Bled B1 1:46:72, 5. DOW (Neppi Rupert) 1:49:06.

R19: Junioren-Anfänger-Doppelweier

1. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA 1:46:31, 2. VST (Koboltschnig Matthias, Gfrerer Georg) 1:56:46.

R20: Schüler-B-Doppelweier Mix

1. VST B1 (Burtscher Leonie, Obersriebnig Emilia) 2:10:69, 2. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA 2:11:45, 3. VST B2 (Naschberger Daniel, Werkl Lorenz) 2:24:26, 4. WEL (Pils Valentin, Schropf Jakob) 2:25:60.

R21: Frauen-Doppelweier (inkl. Masters)

1. Abt.: 1. VK Bled 1:44:45, 2. ALB (Gesierich Julia, Schönthaler Helene) 1:46:70, 3. RGM WLI/ST (Bauer Philomena, Haider Britta) 1:52:43, 4. WLI B2 (Daninger Theresa, Danningier Julia) 1:53:37.

2. Abt.: 1. SYR (Hirtenlehner Lisa, Egger Laura) 1:42:59, 2. IST (Pühringer Birgit, Mühlberger Theresa) 1:42:81, 3. WLI B1 (Steinbeck Mira, Hultsch Klara) 1:48:95.

R22: Schüler-Doppelvierer m. St.

1. Abt.: 1. WEL (Brachinger Simon, Berger Julian, Mayr Felix, Grabner Maximilian, St. Gutoehrl Sophie) 1:44:95, 2. VST (Modre Simeon, Makkai Richard, Mliar Johannes, Gfrerer Martin, Lacagnina Noah, St. Pavlovic Thomas) 1:46:17, 3. WLI (Szolga Viktor, Baumernfeind Thomas, Haider Vitus, Kranzlmüller Simon, St. Kranzlmüller David) 1:48:17, 4. ALB (Velmeden Nils, Velmeden Lukas, Lipusch Johannes, Hernuss Lukas, St. Korenjak Kristijan) 1:51:66.

2. Abt.: 1. VIL (Gutschi Bernd, Branz Roman, Vidoni Adrian, Barta Phillip, St. Stuj Marco) 1:38:85, 2. LIA (Spiegel Maxwell, Robibaro Noah, Kasagic Marco, Wienert Florian, St. Svetina Benjamin) 1:40:47, 3. OTT (Till Simon, Lindorfer Leon, Berger Stephan, Suckert David, St. Ofner Isabella) 1:42:97.

R23: Junioren-A-Doppelweier

1. Abt.: 1. RGM NAU/RCG (Ferch Bastian, Krobath Daniel) 1:33:86, 2. NAU (Riedel Tobias, Riedel Maximilian) 1:37:24, 3. VIL (Sauerbier Luca, Lindner Jakob) 1:39:80, 4. WEL (Rothkegel Florian, Grabner Felix) 1:40:41, 5. VK Dravske elektrarne Maribor B2 1:43:23.

2. Abt.: 1. VK Dravske elektrarne Maribor B1 1:33:68, 2. ALB (Zezulka Matthias Friedrich, Trattler Max) 1:35:16, 3. WLI (Siegel Konstantin, Sigl Anton) 1:35:91, 4. OTT (Efremov Dmitrii, Kellerer David) 1:38:94, 5. VK Bled 1:40:81.

R24: Juniorinnen-A-Einer

1. Abt.: 1. ALB B2 (Grabner Helena) 1:57:78, 2. VK Bled 1:59:40, 3. VST (Petschnig Victoria) 2:01:73, 4. VK Dravske elektrarne Maribor B1 2:03:42, 5. FRI (Cavallar Valentina) 2:04:15, 6. OTT (Starke Alexandra) 2:05:25.

2. Abt.: 1. ALB B1 (Karlbauer Anna Maria) 1:58:62, 2. VK Dravske elektrarne Maribor B2 2:03:36, 3. WEL (Wenk Ines) LGW 2:12:35, 4. SYR (Maihoffer Laura) 2:17:73, 5. VK Ljubljana LGW 2:25:89.

R26: Männer-B-Doppelweier

1. VK Bled 1:38:09, 2. ALB (Zezulka Matthias Friedrich, Trattler Max) 1:41:70.

R27: Juniorinnen-B-Doppelvierer

1. OTT (Neubauer Lena, Gröbmann Hannah, Brandner Karin, Schramböck Luise) 1:43:88, 2. DOW (Schäfer Anna, Selic Angela, Selic Maria, Selic Monika) 1:44:71, 3. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA 1:45:68, 4. VST (Oswaldi Marissa, Baumann Verena, Valentina Starc, Werzi Anna) 1:46:69, 5. WEL (Ecker Karolina, Klimstein Milena, Reiter Iva, Weber Viktoria) 1:47:38.

R29: Masters-Männer-Einer A-F

1. Abt.: 1. VK Ljubljana A 1:43:34, 2. WSP (Schützlehner Markus) B 1:44:80, 3. VST B2 (Paternoss Paul) B 1:46:55, 4. STE (Aigner Walter) D 1:59:18, 5. DOW B2 (Metz Thorsten) D 2:04:96.

2. Abt.: 1. DOW B1 (Sollinger Norbert) E 1:52:74, 2. VST B3 (Newart Martin) C 1:56:95, 3. ALB B1 (Koska Wilhelm) G 1:57:97, 4. VST B1 (Werkl Erwin) G 2:05:90, 5. ALB B2 (Neugebauer Christophoros) G 2:09:27.

R30: Schülerinnen-Doppelvierer m. St.

1. WEL B1 (Damberger Sophie, Weber Katharina, Niedersuess Anna Maria, Mooshammer Valentina, St. Schropf Jakob) 1:52:53, 2. LIA (Langegger Mariella, Morawetz Marlena, Gschaidner Megan, Lehrer Elena, St. N.N.) 1:57:07, 3. VST (Werkl Lena, Slamanig Anika, Plösch Sarah, Werzi Melanie, St. Baumann Verena) 1:57:47, 4. WEL B2 (Wacholbinger Hannah, Pils Anna, Zehetmair Lisa, Gutoehrl Sophie, St. Pils Valentin) 1:57:93, 5. STE (Bertagnoli Viktoria, Karner Andrea, Schweizer Valerie, Hackett Sophie, St. Sachs Maximilian) 2:17:75.

R31: Männer-Doppelweier

1. VK Bled 1:32:00, 2. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA 1:34:65, 3. NAU (Berg Florian, Kabon Thomas) 1:36:85.

R32: Juniorinnen-A-Doppelweier

1. Abt.: 1. VST (Kovacs Theresa, Petschnig Victoria) 1:50:34, 2. WLI (Hultsch Rosa, Lechner Marlene) 1:52:72, 3. VK Dravske elektrarne Maribor B2 1:54:41, 4. NAU (Juritsch Selina, Oswaldi Kathrin) 1:55:11, 5. WEL (Wenk Ines, Muehlberger Anna) 1:57:63.

2. Abt.: 1. ALB (Karlbauer Anna Maria, Grabner Helena) 1:49:27, 2. OTT (Hänsel Sarah, Starke Alexandra)

1:54:31, 3. VK Dravske elektrarne Maribor B1 1:54:43, 4. SYR (Ulrike Postlbauer, Maihoffer Laura) 1:54:46.

R33: Frauen-Einer (inkl. Masters)

1. ALB (Schönthaler Helene) 1:51:97, 2. HVK Gusar Split 1:55:36, 3. SYR B1 (Hirtenlehner Lisa) 1:57:74, 4. SYR B2 (Egger Laura) 2:05:38, 5. STE (Kermer Laura) 2:08:25.

R34: Schüler-Doppelweier

1. Abt.: 1. OTT B1 (Berger Stephan, Suckert David) 1:45:17, 2. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B1 1:45:79, 3. LIA B2 (Wienert Florian, Svejina Benjamin) 1:46:30, 4. WLI B1 (Haider Vitus, Kranzlmüller Simon) 1:50:36, 5. DOW (Wagemann Karl, Türke Paul) 1:51:71, 6. VST B2 (Makkai Richard, Minar Johannes) 2:08:23.

2. Abt.: 1. VK Dravske elektrarne Maribor 1:43:12, 2. VK Bled B1 1:47:72, 3. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA B2 1:54:44, 4. OTT B2 (Lindorfer Leon, Till Simon) 2:02:28, 5. VST B3 (Slamanig Tobias, Naschberger Sebastian) 2:10:48, 6. WEL (Mayr Felix, Grabner Maximilian) 2:49:88.

3. Abt.: 1. VIL (Vidoni Adrian, Barta Phillip) 1:43:30, 2. LIA B1 (Robibaro Noah, Kasagic Marco) 1:49:26, 3. VK Bled B2 1:50:38, 4. VST B1 (Gfrerer Martin, Lacagnina Noah) 1:51:38, 5. WLI B2 (Kranzlmüller David, Szolga Viktor) 2:02:45, 6. ALB (Velmeden Nils, Velmeden Lukas) 2:07:77.

R35: Junioren-A-Doppelvierer

1. RGM NAU/RCG (Ferch Bastian, Riedel Tobias, Riedel Maximilian, Krobath Daniel) 1:28:10, 2. VK Dravske elektrarne Maribor B2 1:30:68, 3. VK Dravske elektrarne Maribor B1 1:33:93.

R36: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. NAU (Riedel Martin) 1:48:14, 2. OTT B2 (Mautner Markhof Mathäus) 1:52:49, 3. VIL B2 (Sauerbier Luca) 1:53:38, 4. VST B3 (Kraussig David) 1:54:53, 5. WLI B2 (Wendler Florian) 1:56:05, 6. VK Bled B6 1:58:37.

2. Abt.: 1. DOW B3 (Bier Maximilian) 1:47:24, 2. VST B1 (Koboltschnig Benedikt) 1:47:89, 3. VK Bled B1 1:55:84, 4. WEL B2 (Zinnhobler Stefan) 2:00:06, 5. ALB (Semmelrock Harald Hugo) 2:03:14.

3. Abt.: 1. DOW B1 (Animashaun Martin) 1:52:90, 2. VK Dravske elektrarne Maribor B3 1:58:90, 3. WEL B1 (Zinnhobler Simon) 2:11:90.

4. Abt.: 1. VK Dravske elektrarne Maribor B1 1:46:68, 2. VIL B1 (Lindner Jakob) 1:50:67, 3. OTT B4 (Mahringner Samuel) 1:54:42, 4. VK Bled B5 1:54:86, 5. VST B4 (Gfrerer Georg) 1:59:27.

5. Abt.: 1. OTT B1 (Hanner Florian) 1:48:47, 2. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA 1:52:28, 3. WLI B1 (Haider Xaver) 1:56:10, 4. VIL B3 (Hacksteiner Benjamin) 1:58:93, 5. NAU B2 (Antonel Roberto) 2:01:67.

6. Abt.: 1. DOW B2 (Apostagi Levente) 1:47:18, 2. VST B2 (Miklau Patrick) 1:48:65, 3. VK Bled B2 1:50:27, 4. VK Bled B4 1:50:76, 5. VK Dravske elektrarne Maribor B4 1:52:07.

R37: Mixed Doppelweier

1. Abt. - Jun.: 1. RGM OTT/DOW (Animashaun Martin, Schramböck Luise) 1:39:05, 2. RGM VST/WLI (Sigl Anton, Petschnig Victoria) 1:40:46, 3. VK Bled 1:41:93, 4. OTT B2 (Kellerer David, Neubauer Lena) 1:52:38.

2. Abt. - Jun.: 1. ALB B4 (Karlbauer Anna Maria, Trattler Max) 1:40:69, 2. OTT B3 (Efremov Dmitrii, Brandner Karin) 1:44:10, 3. WLI B2 (Hultsch Rosa, Hultsch Konrad) 1:46:62, 4. WLI B3 (Pfahnl Peter, Pfahnl Lilly) 1:48:68.

3. Abt.: 1. VESLAŠKI KLUB LJUBLJANICA 1:39:24, 2. WLI B1 (Affenzeller Max, Steinbeck Marie) 1:41:71, 3. ALB B2 (Richter Mark, Gesierich Julia) 1:42:65, 4. ALB B3 (Schönthaler Helene, Zezulka Matthias) 1:43:29.

R38: Juniorinnen-Anfänger-Doppelweier

1. NAU (Juritsch Selina, Oswaldi Kathrin) 1:55:58, 2. WEL (Reiter Iva, Weber Viktoria) 1:56:74, 3. DOW (Elbaranes Maya, Schäfer Anna) 2:00:39.

R39: Männer-Achter m. St.

1. NAU (Riedel Tobias, Kabon Thomas, Breitegger Bernhard, Janesch Paul, Janesch Vinzenz, Janesch Elias, Prünster Roland, Berg Florian, St. Riedel Maximilian) 1:23:85, 2. VK Dravske elektrarne Maribor 1:27:88, 3. STUDENTSKO VESLASKO DRUSTVO 1:28:45.

16. STAW-Sprint-Regatta

Sonntag, 28. August 2016

R1: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. LIA B2 (Megan Gschaidner) 2:00,19, 2. STA B3 (Ricarda Fröhlich) 2:02,88, 3. LIA B1 (Ellena Lehrner) 2:03,38.

2. Abt.: 1. STA B4 (Hanna Wiesinger) 2:04,43, 2. LIA B5 (Laura Ritter) 2:14,62

3. Abt.: 1. STA B1 (Larissa Kierein) 1:49,24, 2. LIA B3 (Ina Gönner) 2:03,22.

4. Abt.: 1. STA B2 (Patricia Nowak) 1:57,48, 2. LIA B4 (Mariella Langegger) 2:10,59.

R2: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. DOW B3 (Paul Türke) 1:42,88, 2. ARG (Paul Drucker) 1:43,93, 3. LIA B7 (Edward Miasnikow) 1:44,48.

2. Abt.: 1. LIA B1 (Noah Robibao) 1:44,35, 2. STA B1 (Benedikt Kakuska) 1:46,18, 3. LIA B2 (Marco Kasagic) 1:47,30.

3. Abt.: 1. LIA B3 (Florian Wienert) 1:48,48, 2. LIA B4 (Benjamin Svetina) 1:56,35, 3. DOW B2 (Karl Wagemann) 2:07,37.

4. Abt.: 1. STA B2 (Wenzel Thelen) 1:59,81, 2. LIA B5 (Michael Edinger) 2:02,29.

5. Abt.: 1. DOW B1 (Tim Adang) 1:58,55, 2. LIA B6 (Nils Reda) 2:07,43.

R3: Juniorinnen-B-Einer SZ (46)

1. Abt.: 1. LIA B1 50 (Chiara Langegger) 2:19,84, 2. STA B2 50 (Larissa Olof) 2:21,67, 3. STA B3 53 (Katharina Reischer) 2:35,31.

2. Abt.: 1. LIA B2 51 (Alina Schmid) 2:22,64, 2. STA B1 53 (Johanna Hoyer) 2:28,34

R4: Junioren-B-Einer SZ (44)

1. Abt.: 1. ARG 49 (Lukas Soldo) 2:06,62, 2. STA B2 59 (Florian Nowak) 2:08,01, 3. PIR B1 57 (Jan Trost) 2:10,42.

2. Abt.: 1. STA B1 59 (Maximilian Hornacek) 2:07,21, 2. STA B3 58 (Felix Scheiblauber) 2:13,31.

3. Abt.: 1. STA B4 49 (Peter Weginger) 1:58,87, 2. PIR B2 48 (Fabian Ortner) 2:01,27.

4. Abt.: 1. STA B5 52 (Nico Ebner) 2:11,21, 2. STA B6 50 (Simon Grohmann) 2:13,58.

R5: Schulruderbew. Schw 1x SZ (55)

1. STA 74 (Larissa-Tania Bistriceanu) 2:52,86.

R6: Schulruderbew. J-B W/M 1x SZ (50)

1. STA 74 (Franziska Kruschinski) 3:22,00.

R7: Master-Frauen-Einer (Handicap)

1. Abt. - A: 1. FRI (Marlies Dachler) 1:49,43, 2. ELL (Lucie Vencelidesova) 2:03,51.

2. Abt. - C: 1. ELL (Andrea Kazmer) 1:49,04, 2. ARG (Andrea Christ) 1:49,88, 3. ELL (Barbara Lung) 1:56,75.

3. Abt.: 1. ARG D (Eva Hauer-Pavlik) 1:42,65, 2. ELL D (Martina Aichelburg) 1:54,26, 3. ELL E (Doris Dintner) 2:19,80.

R8: Masters-Männer-Einer (Handicap)

1. Abt. - AX: 1. DBU (Tim Dworschak) 1:51,71, 2. ARG (Roman Kilkovits) 1:54,83, 3. DOW (David Neubauer) 1:58,04.

2. Abt. - A: 1. LIA (Philipp Brandstetter) 1:32,78, 2. ARG (Paul Manstetter) 1:42,81.

3. Abt. - B: 1. DBU (Marko Milodanovic) 1:31,69, 2. ELL (Martin Ruzicka) 1:44,25.

4. Abt. - C: 1. LIA (Matthias Schreiner) 1:32,06, 2. STE (Nico Höllerer) 1:43,03.

5. Abt. - C: 1. DOW (Josef Bertagnoli) 1:32,90, 2. DBU (Martin Krüger) 1:37,10.

6. Abt. - D: 1. STE (Dieter Bensch) 1:33,68, 2. DOW (Thorsten Metz) 1:42,71.

7. Abt. - D: 1. STE (Walter Aigner) 1:38,50, 2. ELL (Gerhard Källoch) 1:39,90.

8. Abt. - E: 1. DBU (Andreas Kral) 1:27,71, 2. DOW (Norbert Söllinger) 1:30,14.

9. Abt.: 1. AUS F (Heinrich Gaube) 1:28,70, 2. PIR G Christian Tesarik 1:29,10.

R9: Schülerinnen-B-Einer

1. STA B1 (Magdalena Hornacek) 2:13,96, 2. STA B2 (Lucia Metz) 2:17,74.

R11: Schülerinnen-Doppelweier

1. Abt.: 1. STA B1 (Larissa Kierein, Ricarda Fröhlich) 1:45,97, 2. LIA B1 (Ellena Lehrner Megan Gschaidner) 1:47,78, 3. LIA B3 (Mariella Langegger, Marlena Morawetz) 1:56,51.

2. Abt.: 1. LIA B2 (Ina Gönner, Laura Ritter) 2:00,16, 2. STA B2 (Patricia Nowak, Hanna Wiesinger) 2:03,64.

R12: Schüler-Doppelweier

1. Abt.: 1. DOW (Paul Türke, Karl Wagemann) 1:43,01, 2. LIA B1 (Noah Robibao, Marco Kasagic) 1:46,31, 3. LIA B3 (Alessandro Condorelli, Nils Reda) 2:03,34.
2. Abt.: 1. LIA B2 (Benjamin Svetina, Florian Wienert) 1:39,42, 2. STA (Benedikt Kakuska, Wenzel Thelen) 1:40,28, 3. LIA B4 (Edward Miasnikow, Maxwell Spiegel) 1:47,57.

R13: Masters-Mix-Doppelweier (Handicap)

1. Abt.: 1. DOW AX (Anja Cakara, David Neubauer) 1:49,23, 2. DOW AX (Tina Cakara, Sergej Enns) 1:49,57, 3. ARG A (Roman Klikovits, Katharina Pfaff) 1:50,33.
2. Abt. - B: 1. ELL (Barbara Lung, Martin Ruzicka) 1:35,45, 2. ELL (Lucie Vencelidesova, Werner Winkler) 1:44,05.
3. Abt. - C: 1. ARG (Olaf Tebbe, Andrea Christ) 1:34,97, 2. DBU (Fanni Kolar, Christian Rutka) 1:51,86.
4. Abt. - C: 1. ARG (Thomas Loimer, Claudia Stanke) 1:41,30, 2. ARG (Doris Warger, Jürgen Baumgartner) 1:43,80.
5. Abt. - D: 1. ARG (Thomas Drucker, Eva Hauer-Pavlik) 1:28,07, 2. RGM DBU/AUS (Andreas Kral, Yelena Tiedt Oberbauer) 1:29,48, 3. ELL (Peter Janosi, Gabi Neubauer) 2:04,48.
6. Abt. - D: 1. ELL (Manfred Panholzer, Andrea Kazmer) 1:30,45, 2. DBU (Katinka Nowotny, Eric Frey) 1:45,35, 3. ARG (Wera Szlavich, Gerhard Eder) 1:51,55.
7. Abt. - E: 1. RGM ELL/LIA (Norbert Willrader, Heidi Goldfarb) 1:39,25, 2. ELL (Gerald Lesmika, Martina Aichelburg) 1:39,74.
8. Abt. - F: 1. RGM ELL/PIR (Christian Picht, Adriana Randall) 1:41,75, 2. ELL (Walter Heckenthaler, Doris Dintner) 1:48,85.

R14: Juniorinnen-B-Zweier-ohne

1. STA B1 (Larissa Olof, Johanna Hover) 1:55,54, 2. STA B2 (Katharina Reisner, Franziska Kruschinski) 2:16,50.

R15: Jun.-B-Mix-Zweier-ohne

1. STA (Felix Scheiblauber, Laura Flandorfer) 1:59,25.

R16: Junioren-B-Zweier-ohne

1. STA B1 (Maximilian Hornacek, Florian Nowak) 1:40,56, 2. PIR (Fabian Ortner, Jan Trost) 1:46,73, 3. STA B2 (Nico Ebner, Simon Grohmann) 1:54,53.

R17: Schülerinnen-B-Doppelweier

1. STA (Lucia Metz, Magdalena Hornacek) 2:06,97.

R19: Master-Frauen-Doppelweier (Handicap)

1. Abt.: 1. FRI A (Tina Reiskopf, Marlies Dachler) 1:42,53, 2. DOW AX (Anja Cakara, Tina Cakara) 1:51,18.
2. Abt. - A: 1. ARG (Katharina Pfaff, Marion Trausnitz) 1:53,89, 2. ELL (Mariedl Kleemann, Lucie Vencelidesova) 1:59,40.
3. Abt.: 1. ARG C (Eva Hauer-Pavlik, Andrea Christ) 1:39,48, 2. ELL C (Barbara Lung, Andrea Kazmer) 1:43,76, 3. ELL D (Martina Aichelburg, Doris Dintner) 1:53,79.

R20: Masters-Männer-Doppelweier (Handicap)

1. Abt.: 1. LIA B (Philipp Brandstetter, Matthias Schreiner) 1:24,01, 2. ARG B (Paul Manstetten, Olaf Tebbe) 1:30,53, 3. FRI AX (Herbert Grasberger, Gabriel Reikl) 1:49,01.
2. Abt. - C: 1. DBU (Andreas Kral, Marko Milodanovic) 1:27,89, 2. ELL (Gerhard Kalloch, Martin Ruzicka) 1:29,31, 3. DOW (David Neubauer, Thorsten Metz) 1:47,73.
3. Abt. - D: 1. RGM AUS/STE (Nico Höllerer, Heinrich Gaube) 1:28,50, 2. DBU (Eugen Hrdlicka, Christian Rutka) 1:41,47.
4. Abt. - D: 1. DOW (Josef Bertagnoli, Walter Vogel) 1:27,05, 2. ARG (Thomas Loimer, Etienne Couvreur) 1:33,68.
5. Abt. - E: 1. DOW (Norbert Sollinger, Arno Köpplinger) 1:25,53, 2. ELL (Werner Winkler, Norbert Willrader) 1:28,28.
6. Abt.: 1. RGM DBU/PIR F (Andreas Kral, Christian Tesarik) 1:26,10, 2. ELL E (Manfred Panholzer, Christian Picht) 1:36,93.

R21: Schülerinnen-Doppelvierer mit St.

1. Abt.: 1. STA B1 (Larissa Kierein, Ricarda Fröhlich, Hanna Wiesinger, Patricia Nowak, St. Dijana Nikolic) 1:45,53, 2. LIA (Ellena Lehrer, Megan Gschaidler, Ina Gönner, Marlena Morawetz, St. Laura Ritter) 1:48,81.
2. Abt.: 1. STA B2 (Magdalena Hornacek, Larisa-Tania Bistriceanu, Lucia Metz, Nina Bartl, St. Stefanie Kierein) 1:57,01, 2. STE (Viktoria Bertagnoli, Andrea Karner, Valerie Schweinzer, Sophie Hackl, St. Maximilian Saahs) 2:27,58.

R22: Schüler-Doppelvierer mit St.

1. LIA B1 (Benjamin Svetina, Florian Wienert, Marco Kasagic, Noah Robibao, St. Michael Edinger) 1:36,27, 2. LIA B2 (Edward Miasnikow, Maxwell Spiegel, Nils Reda, Alessandro Condorelli, St. Ari Kessler) 1:53,45.

R23: Masters-Mix-Doppelvierer (Handicap)

1. Abt. - C: 1. ARG (Eva Hauer-Pavlik, Andrea Christ, Thomas Drucker, Olaf Tebbe) 1:26,15, 2. ARG (Marion Trausnitz, Claudia Stanke, Thomas Loimer, Etienne Couvreur) 1:39,91.

2. Abt.: 1. RGM ELL/LIA E (Heidi Goldfarb, Andrea Kazmer, Gerald Lesmika, Norbert Willrader) 1:31,94, 2. ARG D (Wera Szlavich, Doris Warger, Gerhard Eder, Jürgen Baumgartner) 1:41,90.

R24: Juniorinnen-B-Vierer-ohne

1. STA (Laura Flandorfer, Larissa Olof, Johanna Hover, Katharina Reisner) 1:45,49.

R26: Junioren-B-Vierer-ohne

1. STA B1 (Maximilian Hornacek, Florian Nowak, Felix Scheiblauber, Peter Weginger) 1:33,17, 2. STA B2 (Wenzel Thelen, Benedikt Kakuska, Simon Grohmann, Nico Ebner) 1:40,72.

R29: Masters-Frauen-Doppelvierer

1. RGM FRI/ARG B (Marlies Dachler, Tina Reiskopf, Eva Hauer-Pavlik, Andrea Christ) 1:37,12.

R30: Masters-Männer-Doppelvierer (Handicap)

1. Abt. - C: 1. DBU (Edwin Boyer, Robert Prokopp, Eugen Hrdlicka, Marko Milodanovic) 1:24,26, 2. ARG (Thomas Loimer, Roman Klikovits, Olaf Tebbe, Etienne Couvreur) 1:31,38.

2. Abt. - D: 1. DOW (Walter Vogel, Thorsten Metz, Norbert Sollinger, Josef Bertagnoli) 1:22,05, 2. RGM AUS/STE (Walter Aigner, Dieter Bensch, Nico Höllner, Heinrich Gaube) 1:26,27.

3. Abt.: 1. RGM PIR/LIA/NOR/DBU G (Martin Cziczek, Peter Inmann, Andreas Kral, Christian Tesarik) 1:17,71, 2. ELL E (Gerhard Kalloch, Werner Winkler, Gerald Lesmika, Norbert Willrader) 1:27,41.

RA: Juniorinnen-A-Einer

Finale B: 1. STA B4 (Laura Flandorfer) 1:59,82, 2. STA B3 (Dijana Nikolic) 2:03,47.

Finale A: 1. STA B1 (Alexandra Reiner) 1:44,55, 2. STA B2 (Stefanie Kierein) 1:55,30.

RB: Junioren-A-Einer

1. STA B1 (Lukas Hömstein) 1:40,79, 2. STA B2 (Markus Katzbauer) 1:42,32, 3. PIR (Thomas Einberger) 1:56,09.

Endwertung 16. Ing. Otto Philipp-Cup

1.	RV STAW	758
2.	Erster WRC LIA	398
3.	WRK Donau	337
4.	WRC Pirat	119
5.	Piestany	104
6.	STU Bratislava	78
7.	WRV Friesen	67
8.	RV Albatros Klagenfurt	64
9.	WRK Argonauten	63
10.	Sintava	50
11.	URV Pöchlarn	32
12.	KRV Alemannia	21
13.	Steiner RC	11

Endwertung 10. Otto Affenzeller-Cup

1.	WRV Ellida	448
2.	WRK Argonauten	363
3.	WRC Donaubund	317
4.	WRK Donau	218
5.	Erster WRC LIA	149
6.	WRV Friesen	115
7.	WRC Pirat	104
8.	Piestany	75
9.	Steiner RC	57
10.	RV STAW	55
11.	WRV Austria	47
12.	RC Graz	35
13.	Velenje	11
14.	Tullner RV	10
15.	URV Pöchlarn	6

Weltklasse.

ABER ECHT!

Ströck
www.stroeck.at

BIO-JOHANNIS-BROT

Bernhard und Paul Sieber, die 2012 bereits einen Staats- und Weltmeistertitel feiern durften, finden das Bio-Johannis-Brot von Ströck Weltklasse. Ströck unterstützt SportlerInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Beachvolleyball über Segeln, Rodeln und Paralympics bis Wasserball. Und setzt damit ein Zeichen für die Bedeutung von Bewegung im Einklang mit gesunder Ernährung. Aber echt!

1. bis 2. Oktober 2016 • Wien – Alte Donau
ÖSTERR. VEREINS-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT (ÖVMM)
Siegerehrungen (ÖVMM, ÖVM) 2. 10., 14 Uhr, WRK Donau



GZ02Z032370M · 1030 Wien, Blattgasse 6

Nicht retournieren · P.b.b.